



SHIBB Landesamt
Schleswig-Holsteinisches
Institut für
Berufliche Bildung

Masterplan Berufliche Bildung

Dritter Gesamtentwurf - Juli 2024



Schleswig-Holstein. Der echte Norden.

Masterplan Berufliche Bildung

Inhalt

I. Einführung	2
II. Der Masterplan und die Zukunft der beruflichen Bildung	4
III. Ziele und Vorgehensweise des Masterplans	9
IV. Berufe ohne Regelungsbedarf	13
V. Lösungsansätze für Berufe mit Regelungsbedarf	13
VI. Berufe mit Regelungsbedarf	17
VII. Weiteres Vorgehen	29
VIII. Anlage: Berufe ohne Regelungsbedarf	31
IX. Treffen des SHIBB mit Stakeholdern	36
X. Glossar	43

I. Einführung

Der Fachkräftemangel stellt die Wirtschaft in Schleswig-Holstein vor große Herausforderungen. Die Studie der Fachhochschule Kiel im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein (Februar 2024) hat deutlich gemacht, dass bis 2035 mit einer Lücke von mindestens 325.000 Fachkräften in Schleswig-Holstein zu rechnen ist, davon 200.000 Fachkräfte mit einer abgeschlossenen Dualen Ausbildung. Die berufliche Schule und die Duale Ausbildung sind ein zentraler Schlüssel zur Bekämpfung des Fachkräftemangels. Die Berufsbildenden Schulen stehen zudem vor fachlichen Herausforderungen, da die Dekarbonisierung und der Klimawandel, die Digitalisierung und die Fortschritte bei der Nutzung der Künstlichen Intelligenz gegenwärtig zu einer dynamischen Entwicklung der Berufe führen.

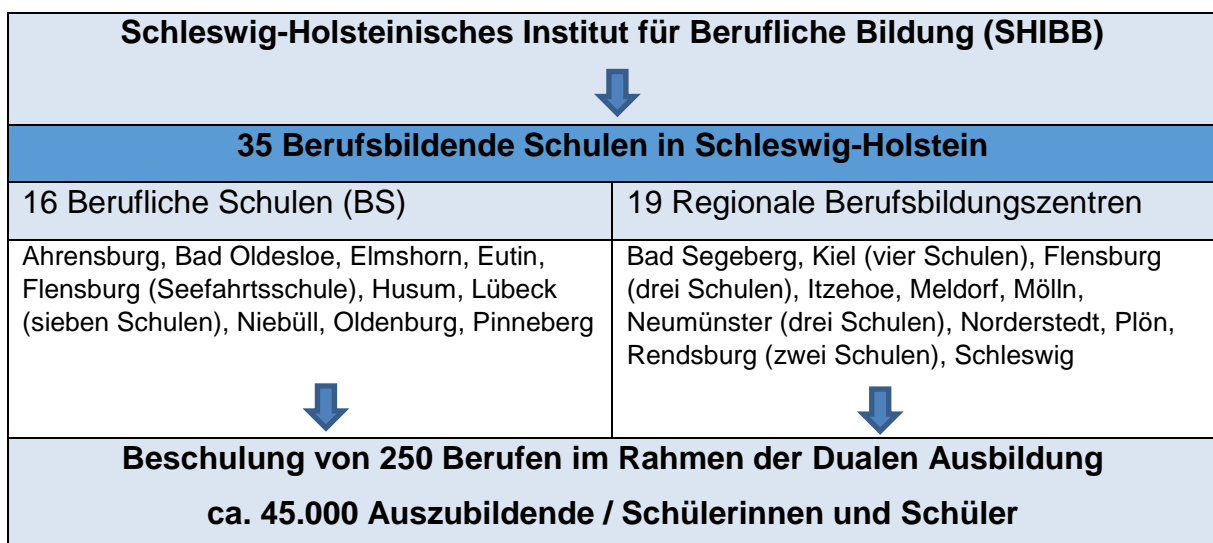


Abbildung 1: Berufliche Bildung in Schleswig-Holstein

Die Berufsschule und die Ausbildungsbetriebe erfüllen in der Dualen Berufsausbildung einen gemeinsamen Bildungsauftrag. Die Berufsschule ist dabei ein eigenständiger Lernort. Sie arbeitet als gleichberechtigter Partner mit den anderen an der Berufsausbildung Beteiligten zusammen. Sie hat die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern berufliche und allgemeine Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen der Berufsausbildung zu vermitteln.

Schleswig-Holstein hat ein funktionierendes System aus 35 Berufsbildenden Schulen, an denen 250 Berufe beschult werden. Dieses System machen wir fit für die Zukunft, indem wir die Standorte der Berufsbildenden Schulen und der Regionalen Berufsbildungszentren in der Fläche erhalten und die Qualität des Unterrichts durch eine Profilbildung der Schulen stärken. Dabei werden wir auch die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen und z.B. hybride Lernformen weiterentwickeln.



Abbildung 2: Berufsbildende Schulen mit Außenstellen in Schleswig-Holstein

Maßgeblich für den Erfolg der Berufsbildenden Schulen ist außerdem die Versorgung mit Lehrkräften: Die Zuweisung von Lehrkräften an die einzelnen Schulen ist abhängig von der Anzahl der Schülerinnen und Schüler. Da die Zahl der Auszubildenden in der Dualen Berufsausbildung in den vergangenen Jahren abgenommen hat, kann der Berufsschulunterricht nicht an allen Schulen wie erforderlich erteilt werden. So werden z.B. verschiedene Berufe zusammen beschult,

was Auswirkungen auf die Unterrichtsqualität haben kann und im Einzelfall können Bildungsgänge aufgrund zu geringer Auszubildendenzahlen gar nicht mehr aufrechterhalten werden. Die Berufsbildenden Schulen haben zur Bewältigung dieser Situation kreative Lösungen vor Ort entwickelt. Außerdem wurden zusätzliche Lehrkräftestellen vom Land bereitgestellt. Um das System der Beruflichen Bildung dauerhaft innovativ und nachhaltig aufzustellen, braucht es eine zentrale Steuerung, die ausgewogene und auskömmliche Beschulungen gewährleistet.

Mit dem Masterplan zur landesweiten Schulentwicklungsplanung in der beruflichen Bildung schafft die Landesregierung Schleswig-Holstein die Grundlage, um im ganzen Land das System der Berufsbildenden Schulen auf der Basis einer guten Ausstattung zu gewährleisten und weiterzuentwickeln.

II. Der Masterplan und die Zukunft der Beruflichen Bildung

Der Masterplan stellt eine landesweite Schulentwicklungsplanung dar und kann nicht allein die Zukunft der Dualen Berufsausbildung sichern. Er wird daher flankiert von etlichen Initiativen, Maßnahmen und Projekten, die dazu dienen, die Attraktivität der Dualen Ausbildung zu steigern sowie deren Qualität zu sichern und damit mehr junge Leute von der Aufnahme einer solchen Ausbildung zu überzeugen. Daran sind in Schleswig-Holstein viele Partner beteiligt: das Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur, das SHIBB und die Schulen, die Kammern, Innungen und Betriebe, die Agentur für Arbeit, die Jobcenter u.v.m. Das Land wird darüber hinaus zusätzliche Mittel im Bereich Schule und Beruf, z.B. im Bereich Berufsfelderprobung, zur Verfügung stellen

Wichtig ist in diesem Kontext auch die Digitalisierung des betrieblichen und schulischen Lernens, denn die Digitalisierung verändert grundlegend die Arbeitswelt sowie die Bildung und das Lernen. Dem müssen die Lehr- und Lernprozesse in den Berufsbildenden Schulen selbstverständlich Rechnung tragen.

Im Folgenden werden zentrale Handlungsfelder zur Attraktivitätssteigerung und Modernisierung der beruflichen Bildung vorgestellt, in die der Masterplan als landesweite Schulentwicklungsplanung der beruflichen Bildung eingebettet ist.

Die Stärkung des Übergangs Schule-Beruf durch landesgeförderte Projekte in Schleswig-Holstein

Eine gute Ausbildung ist die beste Voraussetzung, um auf dem Arbeitsmarkt erfolgreich sein zu können. Wer eine gute Ausbildung abgeschlossen hat, wird seltener arbeitslos und kann sich im weiteren Lebensverlauf besser auf neue Anforderungen einstellen und sich aktiv weiterbilden. Zugleich wird damit dem Fachkräftemangel entgegengewirkt. Das Ziel, alle jungen Menschen zu einer vollqualifizierenden Berufsausbildung und einem Berufsabschluss zu führen, unterstützt das Land Schleswig-Holstein durch die Förderung zahlreicher Maßnahmen im Übergang Schule-Beruf. Es arbeitet dabei eng mit Kammern, Betrieben, Jugendberufsagenturen, Bildungsträgern und weiteren Partnern zusammen, um den Übergang von der Schule in die betriebliche Ausbildung zu stärken.

Die nachhaltige Aufnahme einer Dualen Berufsausbildung setzt eine frühzeitige, durchgängige und praxisorientierte berufliche Orientierung voraus, um eine individuell geeignete Berufswahl zu treffen. Neben den im weiteren genannten Maßnahmen der allgemeinbildenden Schulen flankiert das Land die Berufsorientierung durch die Förderung verschiedener Projekte, wie die Partnerschaft Schule-Beruf (IHK, HWK), Ausbildungsbotschafter (IHK) oder das Freiwillige Handwerksjahr (HWK).

Zum Konzept dieser Angebote gehört die Stärkung des Kontakts zwischen ausbildungsinteressierten Jugendlichen mit Betrieben, auch unter Einbeziehung von Role Models, um so eine realistische Einschätzung der beruflichen und betrieblichen Realitäten zu ermöglichen. Betriebsnähe ist ein grundlegender Baustein für eine gelingende Berufsorientierung aller jungen Menschen. Hierbei wird auch besonders die Gruppe junger Frauen in den Blick genommen, um Interesse für geschlechtsuntypische Berufe zu wecken und zu stärken. Eine entscheidende Rolle übernehmen hierbei die Kammern und Unternehmen, die durch Praktikumsplätze und Öffnung ihrer Betriebe z.B. für Schnuppertage oder Lehrstellenrallyes, den Erfolg dieser Maßnahmen erst möglich machen.

Sofern der Prozess der Berufsorientierung während des Besuches der allgemeinbildenden Schule noch nicht abgeschlossen werden kann, wird dieser in den Ausbildungsvorbereitungsklassen (AVSH) und den BiK-DaZ-Unterstützungsklassen an den beruflichen Schulen in Zusammenarbeit mit den Partnern in den Jugendberufsagenturen fortgesetzt. Hier werden auch an beruflichen Schulen die Instrumente des Programms „PerspektivSchule Kurs 2034 – das Startchancenprogramm in Schleswig-Holstein“ die jungen Menschen am Übergang in den Beruf unterstützen.

Die Gruppe der in der betrieblichen Ausbildung unterrepräsentierten Jugendlichen, die - wenn überhaupt - über einen formal geringeren Schulabschluss verfügen bzw. Flucht- oder Migrationshintergrund aufweisen, wird in landesgeförderten Maßnahmen gezielt unterstützt. Die auch hier im Mittelpunkt stehende Betriebsnähe und praktische Erfahrung werden dabei ergänzt um eine persönliche Stabilisierung durch Coaching, Beratung und Betreuung und gegebenenfalls Angebote zur Sprachförderung, um die Erlangung von Ausbildungsreife zu ermöglichen. Gerade diese Zielgruppe benötigt eine individuelle und zuverlässige Unterstützung, die durch die Förderung vielfältiger Maßnahmen durch das Land gewährleistet wird.

Allein die Aufnahme einer Berufsausbildung garantiert noch nicht ihren erfolgreichen Abschluss. Hierzu gehört die individuelle Beratung von Betrieben und Auszubildenden bei Schwierigkeiten im Ausbildungsverhältnis ebenso wie die Unterstützung von Auszubildenden in unterschiedlichen Situationen. Beides unterstützt das Land Schleswig-Holstein.

Von den genannten Teilbereichen Berufsorientierung, -vorbereitung, -wahl und -einstieg im Besonderen gibt es zum System der dualen Berufsausbildung im Allgemeinen dauerhaft Beratungsbedarf. Dieser liegt in einer teilweisen Unkenntnis über Kernelemente und Möglichkeiten im Ausbildungssystem bei jungen Menschen und ihrem jeweiligen sozialen Umfeldes begründet. Entsprechend spielt die allgemeine

Beratungsarbeit über die Möglichkeiten des Dualen Ausbildungssystems (z.B. Teilzeit-Ausbildung) in den landesgeförderten Projekten ebenfalls eine wichtige Rolle.

Berufliche Orientierung an den weiterführenden öffentlichen Schulen

Die Berufliche Orientierung an den weiterführenden öffentlichen Schulen hat in Schleswig-Holstein eine hohe Priorität und ist deshalb laut Erlass vom September 2021 (Landeskonzept Berufliche Orientierung) ein verpflichtendes Angebot aller Schulen für ihre Schülerinnen und Schüler (Gemeinschaftsschulen ab der 5. Jahrgangsstufe, Gymnasien ab Jahrgangsstufe 7). Den Gemeinschaftsschulen werden für die Koordinierung der Beruflichen Orientierung Lehrkräftestunden zur Verfügung gestellt, ebenso den Gymnasien und Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe für den Unterricht zum Seminar „Berufliche Orientierung wirksam begleiten“ in der Sekundarstufe II. Eine Weiterentwicklung des Landeskonzepts Berufsorientierung ist geplant.

Wesentliche Ziele der Beruflichen Orientierung sind, dass junge Menschen

- zum Ende ihrer Schulzeit eine möglichst reflektierte und damit angemessene Entscheidung über ihren ersten Schritt auf dem beruflichen Weg nach der Schule treffen;
- nach der Schule möglichst direkt eine Ausbildung oder ein (duales) Studium antreten;
- ihre Ausbildung bzw. ihr Studium erfolgreich abschließen;
- ihr Recht auf gesellschaftliche Teilhabe wahrnehmen.

Insgesamt wird damit ein Beitrag zur Fachkräftesicherung geleistet. Eine Grundlage der Beruflichen Orientierung ist die Anerkennung der Gleichwertigkeit von Ausbildung und Studium. Dies gilt für alle weiterführenden Schularten.

Für die Berufliche Orientierung sind immer eine ausgeprägte Handlungsorientierung und die alters- und entwicklungsgerechte Förderung von Reflexion und Eigenverantwortlichkeit der Schülerinnen und Schüler elementar. Die Berufliche Orientierung stellt so sicher, dass sich die Schülerinnen und Schüler mit den wesentlichen Möglichkeiten, Strukturen, Entwicklungen und Anforderungen der Ausbildungs- und Berufswelt sowie eines Studiums auseinandersetzen. Dafür nutzen die Schulen auch digitale Angebote. Die Angebote sind daher vielfältig und ausgewogen zu gestalten und berücksichtigen immer eine möglichst große Bandbreite an Berufsfeldern bzw. Berufen.

Die Schulen setzen die Berufliche Orientierung auf der Grundlage eines systematischen Gesamtkonzepts und in enger Zusammenarbeit vor allem mit den Berufsbildenden Schulen bzw. dem SHIBB sowie mit den Eltern und Elternvertretungen, der jeweiligen Agentur für Arbeit, den Hochschulen, den Kammern und Verbänden der Wirtschaft, Betrieben, Behörden, Jobcentern, der Jugendhilfe, Bildungsträgern, den Jugendberufsagenturen und weiteren Partnern um. Gelingende Übergänge in Ausbildung, Studium und Beruf liegen in der gemeinsamen Verantwortung aller Partner.

Insbesondere die Betriebe vermitteln den Schülerinnen und Schülern aus erster Hand realistische Einblicke in die Berufswelt. Diese Einblicke und Erfahrungen

entscheiden häufig darüber, ob sich junge Menschen ihre Zukunft in einem Beruf vorstellen können. Schulen und Betriebe arbeiten daher in gemeinsamer Verantwortung daran, dass die Jugendlichen vielfältige Gelegenheiten haben, die betriebliche Praxis kennenzulernen. Eine herausragende Bedeutung haben hier weiterhin attraktive, gut vorbereitete und auch in den Unternehmen gut begleitete Betriebspraktika.

Wichtige Maßnahmen sind außerdem der erste Impuls zu einer Kompetenzfeststellung über den Stärken-Parcours, die Berufsfelderprobung, Betriebserkundungen, Berufsmessen, Unternehmensplanspiele und Schülerfirmen, die Berufsberatung der Agenturen für Arbeit, Angebote für und mit Eltern und vieles mehr.

Mittels all dieser Angebote und Maßnahmen wird von vielen Partnern dafür gesorgt, dass unsere Jugendlichen die Chance erhalten, sich frühzeitig und nach eigenen Vorstellungen in die Berufswelt zu integrieren.

Die Woche der Beruflichen Bildung Schleswig-Holstein

Die Woche der Beruflichen Bildung Schleswig-Holstein ist eine jährlich wiederkehrende Aktionswoche und Initiative des SHIBB. 2024 findet sie vom 25. November bis zum 01. Dezember statt. Das Hauptziel dieser Woche ist es, unter dem Motto "Chancen und Perspektiven mit Beruflicher Ausbildung" über die Vielfalt und die Chancen der Beruflichen Bildung aufzuklären und Schülerinnen und Schüler, aber auch die Eltern und Lehrkräfte über die guten Perspektiven einer Dualen Berufsausbildung zu informieren. Hierbei nehmen wir auch Zielgruppen wie Eltern von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund in den Fokus, insbesondere Menschen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft.

Während dieser Woche haben Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen (Gemeinschaftsschulen und Gymnasien) sowie Berufsbildenden Schulen (Regionale Berufsbildungszentren und Berufliche Schulen) die Möglichkeit, verschiedene Veranstaltungen und Angebote zur beruflichen Orientierung als Schulveranstaltungen wahrzunehmen, auch während der Schulzeit. Diese können von den Partnern der Beruflichen Bildung oder von Schulen selbst organisiert werden. Unternehmen können sich z. B. aktiv beteiligen, indem sie Betriebsbesichtigungen anbieten, Workshops durchführen und mit Schulen kooperieren. Parallel wird die Woche der Beruflichen Bildung Schleswig-Holstein von Medienpartnern begleitet.

Insgesamt trägt die Woche der Beruflichen Bildung zur Fachkräftegewinnung bei, indem sie junge Menschen für die Berufliche Ausbildung begeistert und über Karrierechancen informiert.

Förderung digitalen Lehrens und Lernens

Die Digitalisierung bietet viele Chancen für eine bessere Bildung: Sie macht es z.B. möglich, dass Wissensbestände immer abrufbar sind und ermöglicht über Distanzlernen ein individuelleres Lehren und Lernen als in der Vergangenheit. Die Berufsbildenden Schulen des Landes sind dank des Engagements der Schulträger und des Digitalpaktes Schule 1.0 sehr gut ausgestattet. Die Corona-Pandemie hat auch gezeigt, dass Distanzlernen funktionieren kann, der Lernerfolg aber maßgeblich von der Kompetenz der Lehrenden und der Lernenden abhängt.

Um die Chancen des Lernens mit digitalen Medien auch für Distanzunterricht nutzen zu können, wird mit Beginn des Schuljahres 2024/25 das Schulgesetz derart geändert, dass Distanzlernen in digitalen Umgebungen in gewissem Umfang ermöglicht wird. Dies eröffnet die Gelegenheit, die Fahrten zu weiter entfernten Berufsschulen in ihrer Anzahl zu reduzieren, indem Teile des Berufsschulunterrichtes in Distanz angeboten werden können und leistet somit einen Beitrag für die Attraktivität der Dualen Berufsausbildung.

In acht REACT-Projekten (Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe) des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) mit einer Fördersumme von vier Millionen Euro, an denen neun Berufsbildende Schulen des Landes (Eckener Schule Flensburg, RBZ Wirtschaft Kiel, BBZ Dithmarschen, BS Niebüll, BS Oldenburg, BBZ Rendsburg-Eckernförde, RBZ Steinburg, BS Bad Oldesloe und BS Ahrensburg) unter Federführung des SHIBB beteiligt sind, wird eine systematische Entwicklung der Selbst- und Distanzlernkompetenz der Schülerinnen und Schüler entwickelt und erprobt. Die Lehrkräfte sind dabei nicht ausschließlich Anleiterinnen bzw. Anleiter, sondern vielmehr Teil der Modellprojekte, da die Lerninhalte an diese Art des Lernens adaptiert werden müssen.

Die EFRE-REACT Projekte erfordern die Ausgestaltung und Entwicklung neuartiger Lehr-Lernarrangements, sodass innovative Lernumgebungen und Lernsituationen geschaffen wurden, die anschließend versuchsweise umgesetzt und evaluiert werden. Dafür seien einige Beispiele genannt:

- Beim Berufsschulunterricht für IT-Berufe wird an der Eckener Schule Flensburg in hybriden Lernräumen die Nutzung Künstlicher Intelligenz (KI) für Lernprozesse an Chatbots erprobt.
- In den Ausbildungsberufen Kauffrau/-mann für Büromanagement und Kauffrau/-mann für Groß- und Außenhandelsmanagement wird an der BS Niebüll in Selbstlernzentren modernes digitales Arbeiten erkundet.
- Für handwerklich-elektrotechnische Berufe wurden digitale Schweißgeräte, CNC-Drehmaschinen, eine digitale Windkraftanlage und Photovoltaik-Boards angeschafft und vielfältig im Berufsschulunterricht eingesetzt. Mit dieser technischen Ausstattung können auch praktisch-manuelle Unterrichtseinheiten in Distanz durchgeführt werden (u.a. BBZ Rendsburg-Eckernförde).

Die Ergebnisse der Versuchsprojekte werden seit Projektbeginn in regelmäßigen Arbeitstreffen der Projektschulen und des eigens etablierten Arbeitsfeldes „Digitalisierung und Lernen mit digitalen Medien“ des SHIBB ausgewertet. Ziel dieser Netzwerktreffen ist der Austausch von unterrichtlichen Erfahrungen sowie die

Entwicklung von unterrichtlichen Konzepten sowie Einsatzszenarien für die jeweils angeschaffte Technik. Auch ist eine pädagogische Betreuung der EFRE-REACT-Projekte unerlässlich und wird durch die Medienberatung des SHIBB angeboten. Eine wissenschaftliche Begleitung wird über die Educational Engineers der berufspädagogischen Institute der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und der Europa-Universität Flensburg im Rahmen des Landesprogramms „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“ gewährleistet.

So werden aus den acht Versuchsprojekten Erkenntnisse gewonnen, die die Medienberatung des SHIBB in Fortbildungsveranstaltungen direkt an alle Berufsbildenden Schulen des Landes weitergeben kann. Zu diesem Zweck unterstützt die SHIBB-Medienberatung die Planung und Durchführung von Schulentwicklungstagen mit digitalen Schwerpunkten, führt Schulungen von Multiplikatorinnen bzw. Multiplikatoren durch und hält Terminveranstaltungen sowie Abrufveranstaltungen in Präsenz oder im Onlineformat ab. Darüber hinaus fließen die Erkenntnisse aus den Versuchsprojekten auch unmittelbar in die Ausbildung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst ein.

Fazit: Die acht EFRE-REACT-Projekte sind ein zentrales Instrument des SHIBB, digitales Lernen weiterzuentwickeln, zu erproben und zu evaluieren und auf dieser Grundlage die Digitalisierung des schulischen Alltags aller Berufsbildenden Schulen Schleswig-Holsteins zu fördern. In Bezug auf den Masterplan steht insbesondere die Reduzierung von Abwesenheitszeiten durch Verlegung eines Teils des Unterrichtes in den digitalen Raum im Fokus der Fortentwicklung des Berufsschulunterrichts.

III. Ziele und Vorgehensweise des Masterplans

Die Arbeit am Masterplan erfolgt auf der Grundlage folgender **Leitlinien**:

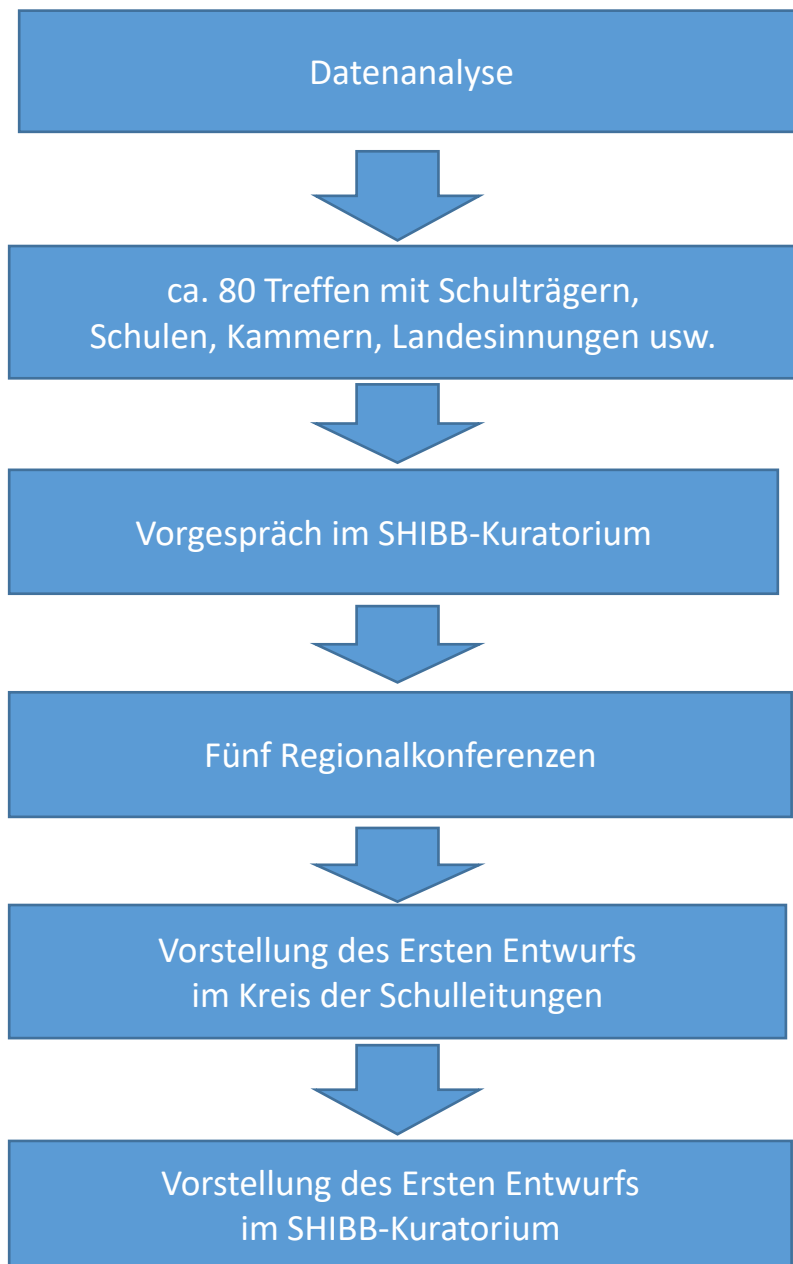
- Die Jugendlichen stehen im Mittelpunkt des Masterplans: Die Berufsschulen müssen für die Auszubildenden in vertretbarer Zeit zu erreichen sein, oder es werden von den Schulen Unterbringungsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt.
- Das Netz der 35 Berufsbildenden Schulen soll erhalten bleiben, so dass auf dieser Basis die Qualität des Berufsschulunterrichts in den Städten und im ländlichen Raum gesichert und weiterentwickelt werden kann.
- Eine sich stetig verändernde digitale Realität (Kultur der Digitalität) verändert auch die beruflichen Anforderungen nachhaltig und dementsprechend muss das Berufsbildende Lernen und Lehren in der Kombination digitaler und nicht-digitaler Lernformen gestaltet werden.
- Die Landesentwicklungsplanung Schleswig-Holsteins mit ihren wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Zielen sowie die regionalen demografischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten werden berücksichtigt.
- Die Profilierung der Berufsbildenden Schulen wird angemessen gefördert.
- Es soll vermieden werden, weitere Berufe als sog. Splitterberufe außerhalb Schleswig-Holsteins zu beschulen.
- Die betroffenen Personen und relevanten Stakeholder werden in einem dialogischen und damit transparenten Prozess einbezogen.

- Im Ergebnis steht eine landesweit aufeinander abgestimmte Verteilung der Ausbildungsgänge, die den Anforderungen der Wirtschaft und den Bedürfnissen der Jugendlichen entspricht.

Der **Prozess zur Erstellung des Masterplans** gestaltete sich folgendermaßen:

Das SHIBB hat im Rahmen des Masterplanprozesses seit dem Sommer 2022 bis zum Herbst 2023 das Netz der Beruflichen Schulen in Schleswig-Holstein intensiv evaluiert:

- Es sind Daten ab 2017/18 zu allen 35 Berufsbildenden Schulen und allen 250 Berufen erhoben worden;
- mit den Betroffenen, den Schulträgern, den Schulen, den Auszubildenden, den Kammern, Landesinnungen und Fachverbänden usw. ist in ca. 80 Treffen gesprochen worden;
- in fünf Regionalkonferenzen sind zudem weitere regionale Stakeholder einbezogen worden;
- die Erfahrungen anderer Bundesländer sind berücksichtigt worden.



Mitglieder des Kuratoriums:

MJG, MBWFK, MWVATT, MSJFSIG, MLLEV, UV Nord, IHK, HWK, LK SH, ÄK SH, GEW, Ver.di, DGB, VLBS, IG Metall, RBZ, BBS, KLV, Landkreistag SH, Städteverband, BA

Abbildung 3: Stand der Arbeiten am Masterplan (November 2023)

Auf dieser Grundlage hat die Landesregierung den Ersten Entwurf des Masterplans entwickelt, der im November 2023 vorgelegt wurde. Eine Feedbackrunde (knapp 50 Treffen) v.a. mit Schulträgern und Schulen setzte anschließend ein und diente der Überarbeitung des Entwurfs des Masterplans im Hinblick auf spezifische Situationen in den einzelnen Regionen sowie überregionale Planungen zu einzelnen Berufen

oder Berufsgruppen. Schulen und Schulträger wurden hier vorrangig beteiligt, damit im Prozess die Grundlagen der Berufsbildenden Schulen wie Personal, Infrastruktur finanzielle Auswirkungen auf die Schulträger betrachtet werden konnten. Die einzelnen Vorschläge mussten zunächst mit Blick auf die Machbarkeit mit diesen Partnern erörtert werden. Danach konnten die Folgen einzelner Vorschläge besser abgeschätzt und unter Berücksichtigung aller Interesse im März 2024 im Zweiten Entwurf nachjustiert werden.

An die Veröffentlichung des Zweiten Entwurfs im April 2024 schloss sich eine weitere Feedbackrunde - mit wieder ca. 50 Treffen - an:

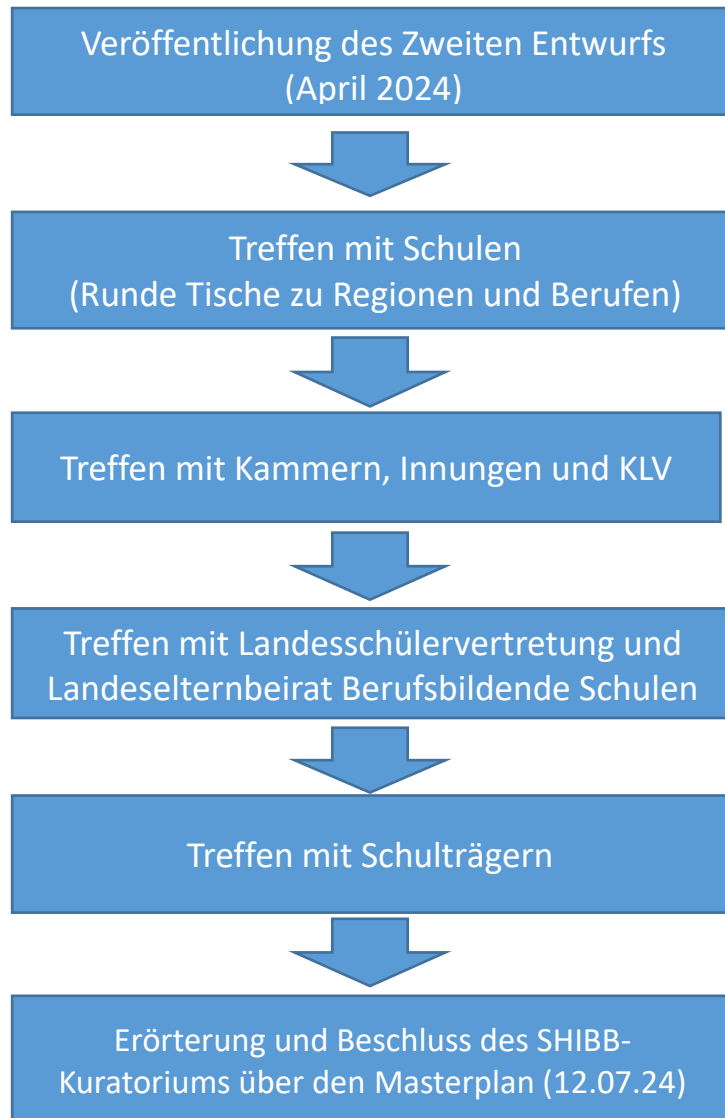


Abbildung 4: Ausarbeitung des Masterplans (bis 01.08 2024)

Im Ergebnis des Ersten und Zweiten Entwurfs sowie der finalen Fassung ist festzuhalten, dass rund zwei Drittel der 250 Berufe in der bisherigen Form und ohne Änderungen angeboten werden können. Die erforderlichen Änderungen, um auch in den weiteren Berufen zukünftig die schulische Ausbildung zu gewährleisten und alle 35 Berufsbildenden Schulen zu erhalten, werden im Folgenden beschrieben.

IV. Berufe ohne Regelungsbedarf

Berufe ohne Regelungsbedarf sind stabile Landesberufsschulen (LBS) und Bezirksfachklassen (BFK) sowie sog. auskömmliche Berufe und auch auslaufende Berufe, die z.B. einer Neuordnung unterliegen. Dies betrifft knapp zwei Drittel aller in Schleswig-Holstein ausgebildeten Berufe. Die Beschulung verläuft an den gleichen Standorten wie bisher (siehe VIII. Anlage: Berufe ohne Regelungsbedarf).

Wichtig ist aber hier der Hinweis, dass das SHIBB im Rahmen des Masterplanprozesses fortlaufend die Entwicklung in allen Berufen beobachten und die Ressourcensteuerung an den jeweils aktuellen Gegebenheiten ausrichten wird. Die Stakeholder werden in diesen Prozess auch weiterhin laufend einbezogen.

Berufe ohne Regelungsbedarf sind auch die Sonderausbildungsgänge als besondere Ausbildungsberufe für Menschen mit Beeinträchtigung, die keinen Schulabschluss vorweisen können und für die eine Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf nicht in Betracht kommt. Die Beschulung dieser Ausbildungen wird durch den Masterplan nicht geändert (vgl. § 66 Berufsbildungsgesetz (BBIG)).

V. Lösungsansätze für Berufe mit Regelungsbedarf

Bei einem guten Drittel der in Schleswig-Holstein beschulten Berufe besteht Regelungsbedarf. Für den Berufsschulunterricht dieser Berufe sind folgende Lösungen erarbeitet worden, in deren Mittelpunkt einerseits die Sicherung von Basisangeboten auch in der Fläche und andererseits die bedarfsgerechte Profilierung der Schulen steht:

- personelle Stützung sogenannter Basisberufe / regionaler Basisberufe,
- personelle Stützung von Landesberufsschulen als Splitterberufe,
- Kommunikation und Partizipation der Stakeholder,
- sog. Gabelbeschulung,
- Digitalisierung,
- Anwendung Schleswig-Holsteinisches Schulgesetz § 24 Absatz 5,
- Ausschreibung neuer Bezirksfachklassen (BFK) und Landesberufsschulen (LBS).

Basisberufe / regionale Basisberufe

Etwa ein Zehntel der Berufe wird zukünftig als sog. Basisberuf oder regionaler Basisberuf eingestuft. Dafür ist vorgesehen, die Personalausstattung sicherzustellen, auch wenn es sich im Einzelfall um kleine Ausbildungsgruppen handelt, um die ortsnahe Beschulung in der Fläche zu sichern. Die Basisberufe und regionalen Basisberufe werden nur an einer Schule je Kreis unterstützt, da es durchaus möglich ist, einen Beruf mit zu kleiner Zahl von Auszubildenden weiter an mehreren Standorten je Kreis auszubilden, das SHIBB jedoch vorschlägt, die personelle

Unterstützung zur Sicherung der Ausbildung in der Fläche auf einen Standort je Kreis zu begrenzen.

Der flächendeckende Erhalt der Basisberufe ist bedeutsam, weil diese Berufe für die Jugendlichen, die etwas jünger und damit weniger mobil sind, zugänglich sein müssen. Sie müssen in erreichbarer Nähe vorgehalten werden, um so für die Jugendlichen attraktiv zu bleiben. Zudem sind diese Berufe für die regionale Wirtschaft von Bedeutung und für die Energiewende erforderlich, die ohne die meisten dieser Berufe nicht bewerkstelligt werden kann.

Basisberufe sind:

- Anlagenmechanikerin/Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik,
- Ausbaufacharbeiterin/Ausbaufacharbeiter Schwerpunkt Zimmerarbeiten,
- Elektronikerin/Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik,
- Friseurin/Friseur,
- Hochbaufacharbeiterin/Hochbaufacharbeiter Schwerpunkt Maurerarbeiten,
- Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement,
- Kauffrau/Kaufmann im Einzelhandel,
- Kraftfahrzeugmechatronikerin/ Kraftfahrzeugmechatroniker Schwerpunkt PKW,
- Malerin und Lackiererin/Maler und Lackierer Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung,
- Maurerin/Maurer,
- Metallbauerin/Metallbauer Fachrichtung Konstruktionstechnik,
- Tischlerin/Tischler,
- Unterstufe Bautechnik,
- Verkäuferin/Verkäufer,
- Zimmerin/Zimmerer.

Regionale Basisberufe sollen in bestimmten Regionen entsprechend der Landesentwicklungsplanung ortsnah beschult werden. Dies sind im Agrarland und Tourismusland Schleswig-Holstein die Berufe:

- Landwirtin/Landwirt

und folgende Gastronomie-Berufe:

- Fachfrau/Fachmann für Systemgastronomie,
- Fachkraft im Gastgewerbe / für Gastronomie,
- Fachkraft Küche,
- Fachmann/Fachfrau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie (neu),

- Hotelfachfrau/Hotelfachmann,
- Kauffrau/Kaufmann für Hotelmanagement,
- Köchin/Koch und Restaurantfachfrau/Restaurantfachmann (auslaufend).

Landesberufsschulen als Splitterberufe

Landesberufsschulen (LBS), die zwar von einer geringeren Anzahl von Schülerinnen und Schülern besucht werden, an denen aber nach der sog. Splitterberufeliste der Kultusministerkonferenz (KMK) auch Jugendliche aus anderen Bundesländern beschult werden, sollen ebenfalls erhalten bleiben und werden unterstützt.

Kommunikation und Partizipation der Stakeholder

Das SHIBB fördert die Kommunikation zwischen allen Stakeholdern der Beruflichen Bildung und bindet diese aktiv in den Prozess der Entstehung des Masterplanes ein. Besondere Bedeutung kommt hierbei den Ausbildungsbetrieben mit Blick auf deren Standorte und ihre Nähe zu den Schulen zu. Weiterhin steht das SHIBB in engem Kontakt mit Schulen und Schulträgern, die im Rahmen ihrer schulgesetzlichen Aufgaben maßgebliche Verantwortung in dem Prozess haben. Folgende Abstimmungsrunden zur Erörterung und weiteren Ausarbeitung des Masterplanes wurden durchgeführt:

- Regionale Runde Tische zu Berufen: Sicherung der Basisberufe an mindestens einem Standort pro Kreis bzw. kreisfreier Stadt, z.B. durch Tausch von Ausbildungsberufen zwischen nahe gelegenen Schulen.
- Runde Tische zu Berufen: Abstimmung auf Bezirks- und Landesebene zur zukünftigen Beschulung von Berufen zur Sicherung des Berufsschulunterrichts in der Fläche.

Gabelbeschulung

Verschiedene Berufe können laut Rahmenlehrplänen der KMK für die Berufsschule im ersten und teilweise auch im zweiten Ausbildungsjahr und darüber hinaus gemeinsam beschult werden und müssen erst zu einem späteren Zeitpunkt getrennt beschult werden. In diesen Berufen können die Auszubildenden im ersten und ggf. zweiten Ausbildungsjahr auch in Berufen mit wenigen Auszubildenden noch vor Ort im Rahmen einer beruflichen Grundbildung beschult werden. Erst ab dem zweiten oder dem dritten Ausbildungsjahr wird dann zur Differenzierung in der Fachlichkeit die Beschulung an einzelnen Schulstandorten konzentriert. So können auskömmliche Klassengrößen erreicht werden. Die Jugendlichen sind im zweiten Ausbildungsjahr allerdings auch schon lebensälter und meistens auch mobiler, so dass eine weiter entfernte Berufsschule erreicht werden kann und der Wechsel an eine andere Schule möglich ist.

Digitalisierung

Hier ergeben sich für den Masterplan zwei Handlungsfelder:

1. Kultur der Digitalität: Eine sich stetig verändernde digitale Realität verändert auch die beruflichen Anforderungen - darauf muss das berufliche Lernen und Lehren reagieren. Acht EFRE-REACT-Projekte an Berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein untersuchen, wie oben erläutert, die Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen des Unterrichts im virtuellen Raum, u.a. unter Verwendung von virtueller (virtual) und erweiterter (augmented reality) Realität. Die Ergebnisse dieser Projekte werden unmittelbar genutzt, um eine zeitgemäße Methodik des Berufsschulunterrichts mit Bezug zur beruflichen Praxis zu gewährleisten.
2. Synchrones Lernen / Hybridunterricht kann genutzt werden, um lange Fahrzeiten zur Berufsschule zu vermeiden, z.B. durch Homeschooling oder Distanzunterricht in einer nahen gelegenen Schule. Entscheidungen werden hier v.a. in der Verantwortung der Schulen liegen und müssen in Abstimmung mit den Ausbildungsbetrieben erfolgen.

Eine Digitalisierung des Unterrichts in diesem Sinne wird mit einer Novellierung des Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes § 4a Abs. 3 ermöglicht werden. Ein Inkrafttreten ist zum 1. August 2024 geplant.

[§ 24 Abs. 5 Schleswig-Holsteinisches Schulgesetz](#)

Die Beruflichen Schulen und Regionalen Berufsbildungszentren der vier schleswig-holsteinischen Oberzentren Flensburg, Kiel, Neumünster und Lübeck beschulen in einigen Ausbildungsberufen Schülerinnen und Schüler, für die die Schulen nach dem § 24 Abs. 5 Schleswig-Holsteinischen Schulgesetz nicht die zuständigen Schulen sind. Nach dem Schulgesetz müssen Schülerinnen bzw. Schüler in dem Kreis zur Schule gehen, in dem ihr Ausbildungsbetrieb liegt, sofern ihr Beruf dort auch beschult wird. Das Schulgesetz sieht allerdings für den besonderen Einzelfall auch die Möglichkeit vor, dass betroffene Jugendliche einen Antrag auf Schulwechsel stellen können, sofern eine andere als die zuständige Schule näher an ihrem Ausbildungsbetrieb oder dem Wohnort liegt.

Die Wegezeit zur Berufsschule, die zumutbar ist, bevor einem Antrag auf Schulwechsel stattgegeben werden darf, soll im Zuge der Umsetzung des Masterplanes auf 60 Minuten mit öffentlichen Verkehrsmitteln (ÖPNV) festgelegt werden, so dass sich zum einen für Auszubildende v.a. aus dem ländlichen Raum die Fahrzeiten zur Schule möglichst nicht weiter verlängern und dass zum anderen Schulen im Umland der Oberzentren bzgl. ihrer Auszubildendenzahlen stabilisiert werden, um diese Berufe weiter anbieten zu können.

[Ausschreibung neuer Bezirksfachklassen und Landesberufsschulen](#)

Erst wenn die bisher genannten Ansätze zu keiner tragfähigen Lösung führen, wird es in Einzelfällen zur Ausschreibung neuer Bezirksfachklassen (BFK) und Landesberufsschulen (LBS) kommen.

Berufe mit verzögerter Umsetzung

Hier geht es um Änderungen bei Berufen, die nicht ab dem Schuljahr 2025/26 umgesetzt werden. So soll z.B. an der Westküste beobachtet werden, ob durch die Northvolt-Ansiedlung nicht nur die wirtschaftliche Entwicklung in der Region, sondern auch die Duale Ausbildung angeregt wird. Bis zum Herbst 2028 werden die Berufe analysiert. Sollte sich die Anzahl der Schülerinnen und Schüler verändern, könnte sich ein Anpassungsbedarf ergeben, der entweder zu einem Ausbau der Angebote oder einer Konzentration im Wege der Ausschreibung als BFK oder LBS führen könnte.

VI. Berufe mit Regelungsbedarf

Wie beschrieben, hat das SHIBB im bisherigen Verlauf des Prozesses eine umfassende datengestützte Evaluation der Situation der Berufsschulen der 250 in Schleswig-Holstein beschulten Berufe vorgenommen. Darüber hinaus wurde zur Ergänzung qualitativer Kriterien aus Sicht der Stakeholder der Berufsbildung ein umfangreicher Beteiligungsprozess gestartet, aus dem das SHIBB weitere wichtige und für den Prozess bedeutsame Erkenntnisse gewonnen hat. Auf Basis dieser Daten werden nun Maßnahmen für diejenigen Berufe vorgestellt, für die Regelungsbedarfe identifiziert worden sind.

Wirtschaft und Verwaltung

Automobilkauffrau/Automobilkaufmann:

Aktuell sechs Standorte,

Maßnahme: Konzentration auf fünf Standorte und damit verbundener Aufwuchs der SuS-Zahlen (Handelslehranstalt Flensburg, RBZ Wirtschaft Kiel, Friedrich-List-Schule Lübeck, BS Pinneberg, BBZ Rendsburg-Eckernförde),

Konsequenz: Wegfall BS Eutin.

Bankkauffrau/Bankkaufmann:

Aktuell 13 Standorte,

Maßnahme: Konzentration auf neun Standorte und damit verbundener Aufwuchs der SuS-Zahlen (RBZ Wirtschaft Kiel, Hanse-Schule Lübeck, BBZ Dithmarschen, , BS Niebüll, BS Oldenburg, BS Pinneberg, BBZ Schleswig, BBZ Bad Segeberg, BS Bad Oldesloe),

Konsequenz: Wegfall der Beschulung an Handelslehranstalt Flensburg, BBZ Mölln (mit verzögerter Umsetzung), BBZ Rendsburg-Eckernförde, RBZ Steinburg (mit verzögerter Umsetzung).

Buchhändlerin/Buchhändler:

Aktuell: LBS (Splitterberuf) an BS Eutin,

Maßnahme: Fortführung und Unterstützung als LBS (BS Eutin) auf der Splitterberufeliste (siehe S. 15).

Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen:

Aktuell zwei Standorte (RBZ Wirtschaft Kiel, Hanse-Schule Lübeck),

Maßnahme: Einrichtung einer Landesberufsschule mit Möglichkeit der

Internatsunterbringung am RBZ Wirtschaft Kiel,
Konsequenz: Wegfall Hanse-Schule Lübeck.

Industriekauffrau/Industriekaufmann:

Aktuell 16 Standorte,

Maßnahme: Konzentration auf 13 Standorte und damit verbundener Aufwuchs der SuS-Zahlen (Handelslehranstalt Flensburg, RBZ Wirtschaft Kiel, Hanse-Schule Lübeck, Theodor-Litt-Schule Neumünster, BBZ Dithmarschen, BBZ Mölln, BS Eutin, BS Pinneberg, RBZ Rendsburg-Eckernförde, BBZ Norderstedt, RBZ Steinburg, BS Bad Oldesloe, BS Ahrensburg),

Konsequenz: Wegfall Friedrich-List-Schule Lübeck (mit verzögerter Umsetzung), BS Husum (mit verzögerter Umsetzung), BBZ Bad Segeberg.

Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement:

Aktuell: 18 Standorte (Handelslehranstalt Flensburg, RBZ Wirtschaft Kiel, Hanse-Schule Lübeck, Theodor-Litt-Schule Neumünster, BBZ Dithmarschen, BBZ Mölln, BS Husum, BS Niebüll, BS Eutin, BS Oldenburg, BS Pinneberg, BBZ Rendsburg-Eckernförde, BBZ Schleswig, BBZ Bad Segeberg, BBZ Norderstedt, RBZ Steinburg, BS Bad Oldesloe, BS Ahrensburg),

Maßnahme: Basisberuf, ggf. Sicherung eines Standortes pro Kreis; Konsequenz: Erhalt aller 18 Standorte.

Kauffrau/Kaufmann für Digitalisierungsmanagement:

Aktuell sechs Standorte (Handelslehranstalt Flensburg, RBZ Wirtschaft Kiel, Hanse-Schule Lübeck, BBZ Dithmarschen, BS Elmshorn, BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg und BBZ Rendsburg-Eckernförde), ein Runder Tisch mit den betroffenen Schulen hat stattgefunden,

Maßnahme: Konzentration auf drei Standorte (Handelslehranstalt Flensburg, RBZ Wirtschaft Kiel, Hanse-Schule Lübeck). ,

Konsequenz: Wegfall BBZ Dithmarschen, BS Elmshorn und BBZ Rendsburg-Eckernförde.

Kauffrau/Kaufmann im Einzelhandel und Verkäuferin/Verkäufer:

Aktuell: beide Berufe können zusammen beschult werden, 20 Standorte (Handelslehranstalt Flensburg, RBZ Wirtschaft Kiel, Hanse-Schule Lübeck, Theodor-Litt-Schule Neumünster, BBZ Dithmarschen, BBZ Mölln, BS Husum, BS Niebüll, BS Eutin, BS Oldenburg, BS Pinneberg, BBZ Plön, BBZ Rendsburg-Eckernförde mit Standort Eckernförde, BBZ Schleswig, BBZ Bad Segeberg, BBZ Norderstedt, RBZ Steinburg, BS Bad Oldesloe, BS Ahrensburg),

Maßnahme: Basisberuf, ggf. Sicherung eines Standortes pro Kreis;

Konsequenz: Erhalt aller 20 Standorte.

Folgende Berufe können zusammen beschult werden:

- Kauffrau/Kaufmann im Groß- und Außenhandelsmanagement Fachrichtung Außenhandel,
- Kauffrau/Kaufmann im Groß- und Außenhandelsmanagement Fachrichtung Großhandel.

Aktuell 16 Standorte,

Maßnahme: Konzentration auf 12 Standorte und damit verbundener Aufwuchs der

SuS-Zahlen (Handelslehranstalt Flensburg, RBZ Wirtschaft Kiel, Friedrich-List-Schule Lübeck, Theodor-Litt-Schule Neumünster, BBZ Dithmarschen, BS Husum, BS Oldenburg, BS Pinneberg, BBZ Rendsburg-Eckernförde, BBZ Norderstedt, RBZ Steinburg, BS Ahrensburg),

Konsequenz: Wegfall BBZ Mölln, BS Niebüll, BBZ Schleswig, BBZ Bad Segeberg.

Kauffrau/Kaufmann für IT-System-Management:

Aktuell sechs Standorte (Handelslehranstalt Flensburg, RBZ Wirtschaft Kiel, Hanse-Schule Lübeck, BBZ Dithmarschen, BS Elmshorn, BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg und BBZ Rendsburg-Eckernförde), ein Runder Tisch mit den betroffenen Schulen hat stattgefunden),

Maßnahme: Konzentration auf drei Standorte (Handelslehranstalt Flensburg, RBZ Wirtschaft Kiel, Hanse-Schule Lübeck)

Konsequenz: Wegfall BBZ Dithmarschen, BS Elmshorn und BBZ Rendsburg-Eckernförde.

Personaldienstleistungskauffrau/Personaldienstleistungskaufmann:

Aktuell zwei Standorte (Hanse-Schule Lübeck, Theodor-Litt-Schule Neumünster),

Maßnahme: Fortführung eines Standortes und Unterstützung als LBS (Hanse-Schule Lübeck) auf der Splitterberufeliste (siehe S. 15),

Konsequenz: Wegfall Theodor-Litt-Schule Neumünster.

Rechtsanwaltsfachangestellte/Rechtsanwaltsfachangestellter und Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/Rechtsanwalts- und Notarfachangestellter:

Gemeinsame Beschulung beider Berufe möglich,

aktuell neun Standorte (Handelslehranstalt Flensburg, RBZ Wirtschaft Kiel, Hanse-Schule Lübeck, Theodor-Litt-Schule Neumünster, BBZ Dithmarschen, BS Husum, BS Eutin, BS Pinneberg, BBZ Norderstedt),

Maßnahme: Konzentration auf fünf Standorte (Handelslehranstalt Flensburg, RBZ Wirtschaft Kiel, Hanse-Schule Lübeck, Theodor-Litt-Schule Neumünster und BS Pinneberg),

Konsequenz: Wegfall BBZ Dithmarschen, BS Husum, BS Eutin, und BBZ Norderstedt).

Steuerfachangestellte/Steuerfachangestellter:

Aktuell 12 Standorte,

Maßnahme: Konzentration auf neun Standorte und damit verbundener Aufwuchs der SuS-Zahlen (Handelslehranstalt Flensburg, RBZ Wirtschaft Kiel, Hanse-Schule Lübeck, Theodor-Litt-Schule Neumünster, BBZ Dithmarschen, BS Niebüll, BS Pinneberg, RBZ Rendsburg-Eckernförde, BBZ Schleswig),

Konsequenz: Wegfall BS Eutin, BBZ Norderstedt, RBZ Steinburg (alle mit verzögerter Umsetzung).

Verkäuferin/Verkäufer:

siehe unter Kauffrau/Kaufmann im Einzelhandel.

Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter Fachrichtung

Bundesverwaltung:

Aktuell zwei Standorte,

Maßnahme: LBS am RBZ Wirtschaft in Kiel und weiterhin Beschulung der

Auszubildenden des Kraftfahrtbundesamtes an der Handelslehranstalt Flensburg als Ausnahme.

Metalltechnik

Anlagenmechanikerin/Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik:
Aktuell: 16 Standorte (Eckener Schule Flensburg, RBZ Technik Kiel, Emil-Possehl-Schule Lübeck, Walther-Lehmkuhl-Schule Neumünster, BBZ Dithmarschen, BBZ Mölln, BS Husum, BS Niebüll, BS Eutin, BS Oldenburg, BS Elmshorn, BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg, BBZ Schleswig, BBZ Bad Segeberg, RBZ Steinburg, BS Ahrensburg),

Maßnahme: Basisberuf, ggf. Sicherung eines Standortes pro Kreis

Konsequenz: Erhalt aller 16 Standorte.

Fluggerätemechanikerin/Fluggerätemechaniker Fachrichtung Instandhaltungstechnik:
Aktuell: Beschulung an BS Niebüll,

Maßnahme: Einrichtung einer LBS an BS Niebüll.

Gießereimechaniker/Gießereimechanikerin Schwerpunkt Druck- und Kokillenguss und Schwerpunkt Handformguss:

Aktuell: LBS (Splitterberuf) am RBZ Technik Kiel,

Maßnahme: Fortführung und Sicherung als LBS (RBZ Technik Kiel) auf der Splitterberufeliste (siehe S. 15).

Klempnerin/Klempner:

Aktuell: gemeinsame Beschulung mit Anlagenmechanikerin/Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik im ersten Jahr möglich, ab dem zweiten Jahr Berufsschulunterricht am BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg,

Maßnahme: Einrichtung einer LBS ab dem zweiten Jahr am BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg.

Kraftfahrzeugmechatronikerin/Kraftfahrzeugmechatroniker Schwerpunkt Personenkraftwagentechnik:

Aktuell: 20 Standorte (Eckener Schule Flensburg, RBZ Technik Kiel, Emil-Possehl-Schule Lübeck, Walther-Lehmkuhl-Schule Neumünster, BBZ Dithmarschen, BBZ Mölln, BS Husum, BS Niebüll, BS Eutin, BS Oldenburg, BS Pinneberg, BBZ Plön, BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg, BBZ Rendsburg-Eckernförde (Standort Eckernförde), BBZ Schleswig (auch an Außenstelle in Kappeln), BBZ Bad Segeberg, BBZ Norderstedt, RBZ Steinburg, BS Ahrensburg),

Maßnahme: Basisberuf, Sicherung eines Standortes pro Kreis,

Konsequenz: Erhalt von 19 Standorten mit Gabelbschulung in Eckernförde (ab zweitem Ausbildungsjahr Beschulung am BBZ NOK Rendsburg),

Hinweis: BBZ Schleswig stellt Beschulung an Außenstelle Kappeln ein.

Land- und Baumaschinenmechatronikerin / Land- und Baumaschinenmechatroniker:

Aktuell: sechs Standorte (BBZ Dithmarschen, BS Husum, BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg, BBZ Bad Segeberg, BBZ Schleswig (erstes Jahr) und BBZ Steinburg), im ersten Ausbildungsjahr gemeinsame Beschulung mit

Kraftfahrzeugmechatronikerinnen/Kraftfahrzeugmechatronikern Schwerpunkt Personenkraftwagentechnik möglich.

Maßnahme: Gabelbeschulung, Beschulung an allen sechs Standorten und an der BS Oldenburg im ersten Ausbildungsjahr, Konzentration auf vier Standorte und damit verbundener Aufwuchs der SuS-Zahlen ab dem zweiten Ausbildungsjahr (BS Husum, BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg, BBZ Bad Segeberg und BBZ Steinburg),

Konsequenz: Wegfall BBZ Dithmarschen ab dem zweiten Ausbildungsjahr.

Metall-Cluster:

Die folgenden 17 Metallberufe können gemäß Rahmenlehrplan der KMK für die Berufsschule alle im ersten Ausbildungsjahr gemeinsam beschult werden:

- Fachkraft für Metalltechnik, Fachrichtung Konstruktionstechnik,
- Fachkraft für Metalltechnik, Fachrichtung Montagetechnik,
- Fachkraft für Metalltechnik, Fachrichtung Zerspanungstechnik,
- Feinwerkmechanikerin/Feinwerkmechaniker Schwerpunkt Feinmechanik,
- Feinwerkmechanikerin/Feinwerkmechaniker Schwerpunkt Werkzeugbau,
- Feinwerkmechanikerin/Feinwerkmechaniker Schwerpunkt Maschinenbau,
- Feinwerkmechanikerin/Feinwerkmechaniker Schwerpunkt Zerspanungstechnik,
- Fertigungsmechanikerin/Fertigungsmechaniker,
- Industriemechanikerin/Industriemechaniker,
- Konstruktionsmechanikerin/Konstruktionsmechaniker,
- Metallbauerin/Metallbauer Fachrichtung Nutzfahrzeugbau,
- Metallbauerin/Metallbauer Fachrichtung Konstruktionstechnik,
- Metallbauerin/Metallbauer Fachrichtung Metallgestaltung,
- Maschinen- und Anlagenführerin/-führer Schwerpunkt Metall- und Kunststofftechnik,
- Präzisionswerkzeugmechanikerin/Präzisionswerkzeugmechaniker,
- Werkzeugmechanikerin/Werkzeugmechaniker,
- Zerspanungsmechanikerin/Zerspanungsmechaniker.

Aktuell: insgesamt 17 Standorte (Eckener Schule Flensburg, RBZ Technik Kiel, Emil-Possehl-Schule Lübeck, Walther-Lehmkuhl-Schule Neumünster, BBZ Dithmarschen, BBZ Mölln, BS Husum, BS Niebüll, BS Eutin, BS Oldenburg, BS Elmshorn, BS Pinneberg, BBZ Rendsburg-Eckernförde (Standort Eckernförde), BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg, BBZ Norderstedt, RBZ Steinburg und BS Ahrensburg).

Maßnahme:

- Erstes Ausbildungsjahr: Sicherung der beruflichen Grundbildung durch Einführung einer Metall-Unterstufe (Unterstufe: Lernfeld 1-4 der Rahmenlehrpläne aller Berufe) flächendeckend in Schleswig-Holstein an allen 17 Standorten.
- Zweites bis viertes Ausbildungsjahr: Sicherung der Fachlichkeit durch Einrichtung einer **LBS für Konstruktionsmechanikerin/Konstruktionsmechaniker** am RBZ Technik Kiel und Stützung des Leitberufs **Metallbauer/-in (M)** als Basisberuf sowie gleichmäßige Verteilung der drei Leitberufe des Metall-Clusters als BFK:
 - **Feinwerkmechaniker/-in (F):** Walther-Lehmkuhl-Schule Neumünster, BBZ Dithmarschen und BS Pinneberg,

- **Industriemechaniker/-in (I):** Eckener Schule Flensburg, RBZ Technik Kiel, Emil-Possehl-Schule Lübeck, BBZ Dithmarschen (Wegfall unter verzögerter Umsetzung), BS Pinneberg, BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg, BBZ Norderstedt, RBZ Steinburg und BS Ahrensburg,
- **Zerspanungsmechaniker/-in (Z):** Eckener Schule Flensburg (Wegfall unter verzögerter Umsetzung), RBZ Technik Kiel, Walther-Lehmkuhl-Schule Neumünster, BBZ Mölln, BBZ Norderstedt und RBZ Steinburg).



Abbildung 5: Maßnahme zum Metall-Cluster: Beschulung der Metall-Unterstufe und der vier Leitberufe *ab dem zweiten Ausbildungsjahr* (* Wegfall mit verzögerter Umsetzung)

Technischer Produktdesigner / Technische Produktdesignerin Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion und Fachrichtung Produktgestaltung und -konstruktion:

Aktuell: fünf Standorte (Eckener Schule Flensburg, RBZ Technik Kiel, Emil-Possehl-Schule Lübeck, BS Husum, RBZ Steinburg),

Maßnahme: Einrichtung von zwei BFK (mit verzögerter Umsetzung).

Technischer Systemplaner / Technische Systemplanerin Fachrichtung Versorgungs- und Ausrüstungstechnik, Fachrichtung Stahl- und Metallbautechnik und Fachrichtung Elektrotechnische Systeme:

Aktuell: drei Standorte (Eckener Schule Flensburg, RBZ Technik Kiel, BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg),

Maßnahme: Einrichtung einer Landesberufsschule (mit verzögerter Umsetzung).

Verfahrensmechanikerin/Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik
Fachrichtung Formteile, Fachrichtung Halbzeuge, Fachrichtung Bauteile,

Fachrichtung Faserverbundtechnologie und Fachrichtung Kunststofffenster:

Aktuell: zwei Standorte (Emil-Possehl-Schule Lübeck, BBZ Norderstedt),

Maßnahme: Einrichtung einer LBS (mit verzögerter Umsetzung),

Elektrotechnik

Alle Elektronikerinnen/Elektroniker können gemäß Rahmenlehrplan der KMK für die Schulart Berufsschule im ersten Ausbildungsjahr gemeinsam beschult werden, was eine Beschulung im ersten Jahr an allen genannten Standorten ermöglicht.

Elektronikerin/Elektroniker für Betriebstechnik:

Aktuell: neun Standorte,

Maßnahme: Konzentration auf sechs Standorte und damit verbundener Aufwuchs der SuS-Zahlen (Eckener Schule Flensburg, RBZ Technik Kiel, Emil-Possehl-Schule Lübeck, Walther-Lehmkuhl-Schule Neumünster, BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg, BBZ Norderstedt),

Konsequenz: Wegfall BBZ Mölln, BS Elmshorn, RBZ Steinburg (mit verzögerter Umsetzung).

Elektronikerin/Elektroniker für Gebäudesystemintegration:

Aktuell: Neu geordneter Beruf; der Beruf wird ab dem zweiten Ausbildungsjahr auf Wunsch der Landesinnung im Schuljahr 2023/24 erstmalig in Schleswig-Holstein beschult. Ausschreibung und Einrichtung einer Bezirksfachklasse ab dem zweiten Jahr am BBZ Norderstedt aufgrund kleiner Ausbildungszahlen bereits erfolgt.

Spätere Ausweitung möglich.

Elektronikerin/Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik:

Aktuell: 18 Standorte (Eckener Schule Flensburg, RBZ Technik Kiel, Emil-Possehl-Schule Lübeck, Walther-Lehmkuhl-Schule Neumünster, BBZ Dithmarschen, BBZ Mölln, BS Husum, BS Niebüll, BS Eutin, BS Oldenburg, BS Elmshorn, BBZ Plön, BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg, BBZ Rendsburg-Eckernförde (Standort Eckernförde), BBZ Schleswig, BBZ Norderstedt, RBZ Steinburg, BS Bad Oldesloe), Ahrensburg,

Maßnahme: Basisberuf, ggf. Sicherung eines Standortes pro Kreis,

Konsequenz: Erhalt aller 18 Standorte mit Gabelbeschulung in Eckernförde (ab zweitem Ausbildungsjahr Beschulung am BBZ NOK Rendsburg).

Elektronikerin/Elektroniker für Geräte und Systeme:

Aktuell: sechs Standorte,

Maßnahme: Konzentration auf vier Standorte und damit verbundener Aufwuchs der SuS-Zahlen (RBZ Technik Kiel, Emil-Possehl-Schule Lübeck, BS Husum, BS Niebüll), dabei Abstimmung zur Beschulung in Regionalkonferenz zwischen BS Niebüll und BS Husum, Konsequenz: Wegfall BS Elmshorn, BBZ Rendsburg-Eckernförde (Standort Eckernförde, mit verzögerter Umsetzung).

Mechatronikerin/Mechatroniker:

Aktuell: sieben Standorte (Emil-Possehl-Schule Lübeck, Walther-Lehmkuhl Schule Neumünster, BBZ Dithmarschen, BS Husum, BBZ Norderstedt, RBZ Steinburg und BS Bad Oldesloe),

Maßnahme: Konzentration auf sechs Standorte,

Konsequenz: Wegfall BBZ Dithmarschen (mit verzögerter Umsetzung).

Bautechnik

Ausbaufacharbeiterin/Ausbaufacharbeiter Schwerpunkt Zimmerarbeiten und Zimmerin/Zimmerer:

Aktuell: gemeinsame Beschulung der beiden Berufe an 15 Standorten (Eckener Schule Flensburg, RBZ am Schützenpark Kiel, Emil-Possehl-Schule Lübeck, Walther-Lehmkuhl-Schule Neumünster, BBZ Dithmarschen, BBZ Mölln, BS Husum, BS Niebüll, BS Eutin, BS Pinneberg, BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg, BBZ Schleswig, BBZ Bad Segeberg, RBZ Steinburg, BS Ahrensburg),

Maßnahme: Basisberuf, ggf. Sicherung eines Standortes pro Kreis,

Konsequenz: Erhalt aller 15 Standorte.

Bau-Unterstufe: Beschulung von sieben Bauberufen im ersten Ausbildungsjahr gemeinsam möglich:

Aktuell: 16 Standorte (Eckener Schule Flensburg, RBZ am Schützenpark Kiel, Emil-Possehl-Schule Lübeck, Walther-Lehmkuhl-Schule Neumünster, BBZ Dithmarschen, BBZ Mölln, BS Husum, BS Niebüll, BS Eutin, BS Pinneberg, BBZ Plön, BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg, BBZ Schleswig, BBZ Bad Segeberg, RBZ Steinburg, BS Ahrensburg),

Maßnahme: Basisberuf, ggf. Sicherung eines Standortes pro Kreis,

Konsequenz: Erhalt aller 16 Standorte.

Hochbaufacharbeiterin/Hochbaufacharbeiter Schwerpunkt Maurerarbeiten und Maurerin/Maurer:

Aktuell: gemeinsame Beschulung der beiden Berufe an 15 Standorten (Eckener Schule Flensburg, Emil-Possehl-Schule Lübeck, Walther-Lehmkuhl-Schule Neumünster, BBZ Dithmarschen, BBZ Mölln, BS Husum, BS Niebüll, BS Eutin, BS Pinneberg, BBZ Plön, BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg, BBZ Schleswig, BBZ Bad Segeberg, RBZ Steinburg, BS Ahrensburg),

Maßnahme: Basisberufe, ggf. Sicherung eines Standortes pro Kreis,

Konsequenz: Wegfall BS Husum ab dem zweiten Ausbildungsjahr, sonst Erhalt aller Standorte.

Keramikerin/Keramiker:

Aktuell: LBS (Splitterberuf) am BBZ Dithmarschen,

Aufgabe der Beschulung am BBZ Dithmarschen und Löschung der Schule aus der Splitterberufeliste ist beschlossen.

Holztechnik

Fachkraft für Holz- und Bautenschutzarbeiten und Holz- und Bautenschützerin / Holz- und Bautenschützer:

Aktuell: LBS (Splitterberuf) am BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg,

Maßnahme: Fortführung und Sicherung als LBS (BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg) auf der Splitterberufeliste (siehe S. 15).

Tischlerin/Tischler:

Aktuell: 16 Standorte (Eckener Schule Flensburg, RBZ am Schützenpark Kiel, Emil-Possehl-Schule Lübeck, Walther-Lehmkuhl-Schule Neumünster, BBZ Dithmarschen, BBZ Mölln, BS Husum, BS Niebüll, BS Eutin, BS Oldenburg, BS Elmshorn, BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg, BBZ Schleswig, BBZ Bad Segeberg, RBZ Steinburg, BS Ahrensburg),

Maßnahme: Basisberuf, ggf. Sicherung eines Standortes pro Kreis,
Konsequenz: Erhalt aller Standorte.

Textiltechnik und Bekleidung

Aktuell: LBS (einige Splitterberufe) an der Dorothea-Schlözer-Schule Lübeck,

Maßnahme: Fortführung und Sicherung der folgenden Berufe als LBS für Bekleidungsgewerbe (Dorothea-Schlözer-Schule Lübeck) auf der Splitterberufeliste (siehe S. 15):

- Änderungsschneiderin/Änderungsschneider,
- Maßschneiderin/Maßschneider Schwerpunkt Herren,
- Maßschneiderin/Maßschneider Schwerpunkt Damen,
- Modistin/Modist,
- Textil- und Modenäherin / Textil- und Modenäher,
- Textil- und Modeschneiderin / Textil- und Modeschneider.

Verfahrenstechnik

Fotografin/Fotograf Schwerpunkt Portraitfotografie, Schwerpunkt Produktfotografie und Schwerpunkt Wissenschaftsfotografie:

Aktuell: LBS (Splitterberufe) am RBZ Wirtschaft Kiel,

Maßnahme: Fortführung und Sicherung als LBS (RBZ Wirtschaft Kiel) auf der Splitterberufeliste (siehe S. 15).

Milchwirtschaftliche Laborantin / Milchwirtschaftlicher Laborant:

Aktuell: LBS (Splitterberuf) an BS Eutin,

Maßnahme: Fortführung und Sicherung als LBS (BS Eutin) auf der Splitterberufeliste (siehe S. 15).

Textilreinigerin/Textilreiniger:

Aktuell: LBS (Splitterberuf) an Theodor-Litt-Schule Neumünster,

Maßnahme: Fortführung und Sicherung als LBS (Theodor-Litt-Schule Neumünster) auf der Splitterberufeliste (siehe S. 15).

Farbtechnik und Raumgestaltung

Malerin und Lackiererin / Maler und Lackierer Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung:

Aktuell: 17 Standorte (Eckener Schule Flensburg, RBZ am Schützenpark Kiel, Emil-Possehl-Schule Lübeck, Walther-Lehmkuhl-Schule Neumünster, BBZ Dithmarschen, BBZ Mölln, BS Husum, BS Niebüll, BS Eutin, BS Elmshorn, BBZ Plön, BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg, BBZ Schleswig, BBZ Bad Segeberg, RBZ Steinburg, BS

Ahrensburg),

Maßnahme: Basisberuf, ggf. Sicherung eines Standortes pro Kreis,

Konsequenz: Wegfall der BS Niebüll (ab 2. Jahr) und der BS Oldenburg, sonst Erhalt aller Standorte.

Schilder- und Lichtreklameherstellerin / Schilder- und Lichtreklamehersteller:

Aktuell: LBS (Splitterberuf) am RBZ am Schützenpark Kiel,

Maßnahme: Fortführung und Sicherung als LBS (RBZ am Schützenpark Kiel) auf der Splitterberufeliste (siehe S. 15).

Körperpflege

Friseurin/Friseur:

Aktuell: 15 Standorte (Hannah-Arendt-Schule Flensburg, RBZ am Schützenpark Kiel, Dorothea-Schlözer-Schule Lübeck, Walther-Lehmkuhl-Schule Neumünster, BBZ Dithmarschen, BBZ Mölln, BS Husum, BS Niebüll, BS Eutin, BS Oldenburg, BS Elmshorn, BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg, BBZ Schleswig, BBZ Norderstedt, RBZ Steinburg, BS Ahrensburg),

Absprache zur Beschulung in Kooperation der BS Niebüll und BS Husum ist erfolgt,

Maßnahme: Basisberuf, ggf. Sicherung eines Standortes pro Kreis,

Konsequenz: Erhalt aller 15 Standorte, dabei alternierende Einschulung an der BS Niebüll und BS Husum.

Ernährung und Hauswirtschaft

An allen verbleibenden Standorten können im Folgenden der jeweilige Nahrungsberuf und die dazugehörige Fachverkaufsausbildung im ersten Ausbildungsjahr weiterhin gemeinsam beschult werden.

Bäckerin/Bäcker:

Aktuell zehn Standorte,

Maßnahme: Konzentration auf drei Standorte und damit verbundener Aufwuchs der SuS-Zahlen (Hannah-Arendt-Schule Flensburg, BS Elmshorn, Gewerbeschule Lübeck),

Konsequenz: Wegfall BBZ Bad Segeberg, BBZ Dithmarschen, BBZ Mölln, BS Oldenburg, RBZ am Schützenpark Kiel (mit verzögerter Umsetzung), BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg.

Fachverkäuferin/Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk Schwerpunkt Bäckerei:

Aktuell: elf Standorte,

Maßnahme: Konzentration auf vier Standorte und damit verbundener Aufwuchs der SuS-Zahlen (RBZ am Schützenpark Kiel, Gewerbeschule Lübeck, BBZ Dithmarschen, BS Elmshorn),

Konsequenz: Wegfall Hannah-Arendt-Schule Flensburg, BBZ Mölln, BS Oldenburg, BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg, BBZ Schleswig, BBZ Bad Segeberg.

Fachverkäuferin/Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk Schwerpunkt Fleischerei:

Aktuell: sechs Standorte,

Maßnahme: Konzentration auf einen Standort (LBS) und damit verbundener Aufwuchs der SuS-Zahlen (LBS) am BBZ Plön,

Konsequenz: Wegfall Hannah-Arendt-Schule Flensburg, Gewerbeschule Lübeck, BBZ Dithmarschen, BS Elmshorn, BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg, BBZ Schleswig.

Fleischerin/Fleischer:

Aktuell: sechs Standorte,

Maßnahme: Konzentration auf zwei Standorte (BFK) und damit verbundener Aufwuchs der SuS-Zahlen an BS Elmshorn und BBZ Plön,

Konsequenz: Wegfall Hannah-Arendt-Schule Flensburg, Gewerbeschule Lübeck, BBZ Dithmarschen, BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg.

Hotellerie- und Gastronomie-Berufe:

- Fachfrau/Fachmann für Systemgastronomie,
- Fachkraft im Gastgewerbe / für Gastronomie,
- Fachkraft Küche,
- Fachmann/Fachfrau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie (neu) und Restaurantfachfrau/ Restaurantfachmann (auslaufend),
- Hotelfachfrau/Hotelfachmann,
- Kauffrau/Kaufmann für Hotelmanagement,
- Köchin/Koch.

Diese Berufe können alle im ersten Jahr gemeinsam beschult werden, im zweiten Jahr ist eine gemeinsame Beschulung der drei Berufe Fachkräfte für Gastronomie, Restaurantfachleute und Fachleute für Systemmanagement, der beiden Hotelberufe (Hotelfachleute und der Kaufleute für Hotelmanagement) und der zwei Küchenberufe (Fachkräfte Küche und Köche/Köchinnen) möglich.

Aktuell: neun Standorte (Hannah-Arendt-Schule Flensburg, RBZ am Schützenpark Kiel, Gewerbeschule Lübeck, BBZ Dithmarschen, BBZ Mölln, BS Husum, BS Niebüll, BS Oldenburg).

Maßnahme: In den Schwerpunkträumen des Tourismus der Landesentwicklungsplanung (Hannah-Arendt-Schule Flensburg, RBZ am Schützenpark Kiel, Gewerbeschule Lübeck, BBZ Dithmarschen, BS Husum, BS Niebüll, BS Oldenburg) und im Hamburger Umland (BS Elmshorn) werden diese Berufe als regionale Basisberufe gesichert.



Abbildung 6: Schwerpunkträume des Tourismus in Schleswig-Holstein und Berufsschulstandorte der Hotellerie und Gastronomie

Hauswirtschafterin/Hauswirtschafter:

Aktuell: acht Standorte (RBZ am Schützenpark Kiel, Dorothea-Schlözer-Schule Lübeck, Ely-Heuss-Knapp-Schule Neumünster, BBZ Dithmarschen, BBZ Mölln, BS Husum, BS Oldenburg, BBZ Schleswig),

Maßnahme: Ausschreibung zweier BFK (Ely-Heuss-Knapp-Schule Neumünster, BBZ Schleswig) und damit jeweils verbundener Aufwuchs der SuS-Zahlen, Konsequenz: Wegfall RBZ am Schützenpark Kiel, Dorothea-Schlözer-Schule Lübeck, Dithmarschen, BBZ Mölln, BS Husum, BS Oldenburg und BBZ Rendsburg-Eckernförde.

Agrarwirtschaft

Fischwirtin/Fischwirt Fachrichtung Kleine Hochsee- und Küstenfischerei:

Aktuell: LBS (Splitterberuf) am BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg,
Maßnahme: Fortführung und Sicherung als LBS (BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg) auf der Splitterberufeliste (siehe S. 15).

Floristin/Florist:

Aktuell: vier Standorte,

Maßnahme: zwei Standorte (RBZ am Schützenpark und Emil-Possehl-Schule

Lübeck) und damit verbundener Aufwuchs der SuS-Zahlen,
Konsequenz: Wegfall Eckener-Schule Flensburg und BS Elmshorn.

Landwirtin/Landwirt:

Aktuell: neun Standorte (BBZ Dithmarschen, BBZ Mölln, BS Husum, BS Niebüll, BS Oldenburg, BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg, BBZ Schleswig, BBZ Bad Segeberg, RBZ Steinburg),

Maßnahme: regionaler Basisberuf, ggf. Sicherung eines Standortes pro Kreis,
Konsequenz: Erhalt aller Standorte.

VII. Weiteres Vorgehen

Insgesamt sind mit dem Masterplan nur gut 20 % der Berufe und maximal 10 % der Auszubildenden von weitergehenden Änderungen betroffen. Mit dem Masterplan wird das Verhältnis von Qualität der Beschulung, die häufig mit Profilbildung und Konzentration verbunden ist, zu den regionalen Bedürfnissen, die v.a. Ortsnähe für die Auszubildenden und die Betriebe bedeuten, austariert.

Die zeitlich gestaffelte Umsetzung des Masterplans wird ab dem Schuljahr 2024/25 bis 2029/2030 stattfinden. In die Zeitplanung werden weitere, in den Feedback-Runden ergänzte, Informationen einfließen.

Langfristig geht das Projekt Masterplan in einen kontinuierlichen Prozess der landesweiten Schulentwicklungsplanung für die Beruflichen Schulen über. Dafür gilt es ebenfalls mögliche Szenarien zu diskutieren: Liegt z. B. ein Beruf an einer Schule in drei von fünf aufeinander folgenden Jahren unterhalb der PZV-Norm, könnte es automatisch zu einer Prüfung durch das SHIBB mit Schule und Schulträger kommen. So kann sichergestellt werden, dass auch zukünftige Entwicklungen, wie auch neue oder neu geordnete Berufe, entsprechende Prozesse auslösen und auch zukünftig der Berufsschulunterricht zeitgemäß gestaltet wird.

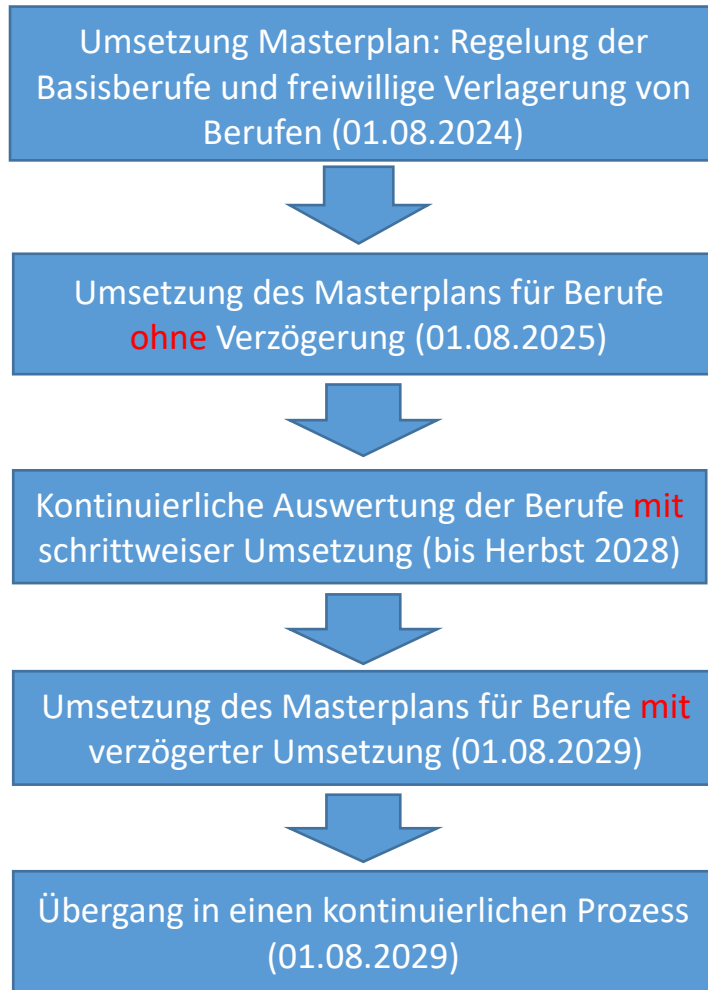


Abbildung 7: Umsetzung des Masterplans (ab 01.08 2024)

VIII. Anlage: Berufe ohne Regelungsbedarf

Wirtschaft und Verwaltung

Berufskraftfahrerin/Berufskraftfahrer

Drogistin/Drogist

Fachangestellte/Fachangestellter für Bäderbetriebe

Fachangestellte/Fachangestellter für Arbeitsmarktdienstleistungen

Fachlageristin/Fachlagerist

Fachkraft für Lagerlogistik

Fotomedienfachfrau/Fotomedienfachmann

Fachkraft für Schutz und Sicherheit

Immobilienkauffrau/Immobilienkaufmann

Informatikkauffrau/Informatikkaufmann

Informations- und Telekommunikationssystem-Kauffrau/-Kaufmann

Justizfachangestellte/Justizfachangestellter

Kauffrau/Kaufmann im Gesundheitswesen

Kauffrau/Kaufmann im E-Commerce

Kauffrau/Kaufmann für Dialogmarketing

Medienkauffrau/Medienkaufmann Digital und Print

Kauffrau/Kaufmann für Marketingkommunikation

Kauffrau/Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung

Kauffrau/Kaufmann für Tourismus und Freizeit

Kauffrau/Kaufmann für Versicherungen und Finanzen Fachrichtung Versicherung
und Fachrichtung Finanzberatung

Pharmazeutisch-kaufmännische/-r Angestellte/Angestellter

Servicefachkraft für Dialogmarketing

Servicefahrerin/Servicefahrer

Sport- und Fitnesskauffrau / Sport- und Fitnesskaufmann

Schiffahrtskauffrau/Schiffahrtskaufmann Fachrichtung Trampfahrt und Fachrichtung
Linienfahrt

Servicekraft für Schutz und Sicherheit

Sozialversicherungsfachangestellte/-fachangestellter Fachrichtung Allgemeine
Krankenversicherung Fachrichtung Gesetzliche Unfallversicherung, Fachrichtung
Gesetzliche Rentenversicherung und Fachrichtung Landwirtschaftliche
Sozialversicherung

Tankwartin/Tankwart

Tourismuskaufmann (Kaufmann für Privat- und Geschäftsreisen) / Tourismuskauffrau (Kauffrau für Privat- und Geschäftsreisen)

Veranstaltungskauffrau/Veranstaltungskaufmann

Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter Fachrichtung Kommunalverwaltung, Fachrichtung Handwerksorganisation und der IHK, Fachrichtung Kirchenverwaltung in den Gliedkirchen der EKD

Metalltechnik

Anlagenmechanikerin/Anlagenmechaniker

Karosserie- und Fahrzeugbaumechanikerin/-mechaniker Fachrichtung Karosserieeinstandhaltungstechnik, Fachrichtung Caravan- und Reisemobiltechnik und Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik

Kraftfahrzeugmechatronikerin/Kraftfahrzeugmechatroniker Schwerpunkt Karosserietechnik, Schwerpunkt Motorradtechnik, Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik und Schwerpunkt System- und Hochvolttechnik

Mechatronikerin/Mechatroniker für Kältetechnik

Packmitteltechnologin/Packmitteltechnologe

Präzisionswerkzeugmechanikerin/-mechaniker Fachrichtung Schneidwerkzeuge und Fachrichtung Zerspanungswerkzeuge

Schiffsmechanikerin/Schiffsmechaniker

Zweiradmechatronikerin/Zweiradmechatroniker Fachrichtung Fahrradtechnik und Fachrichtung Motorradtechnik

Elektrotechnik

Elektronikerin/Elektroniker für Automatisierungstechnik

Elektronikerin/Elektroniker für Gebäude und Infrastruktursysteme

Elektronikerin/Elektroniker für Informations- und Systemtechnik

Elektronikerin/Elektroniker für Maschinen und Antriebstechnik

Fachinformatikerin/Fachinformatiker Fachrichtung Anwendungsentwicklung, Fachrichtung Systemintegration, Fachrichtung Daten- und Prozessanalyse, Fachrichtung Digitale Vernetzung, Fachrichtung Systemadministration

Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Hörakustikerin/Hörakustiker

Industrieelektriker/Industrieelektrikerin Fachrichtung Geräte und Systeme

Informationselektronikerin/Informationselektroniker

Informations- und Telekommunikationssystemelektronikerin/-elektroniker

IT-System-Elektronikerin/IT-System-Elektroniker

Mechatronikerin/Mechatroniker

Mikrotechnologin/Mikrotechnologe Schwerpunkt Halbleitertechnik und Schwerpunkt Mikrosystemtechnik

Systemelektronikerin/Systemelektroniker

Bautechnik

Ausbaufacharbeiterin/Ausbaufacharbeiter Schwerpunkt Fliesen-, Platten- und Mosaikarbeiten und Schwerpunkt Trockenbauarbeiten

Bauzeichnerin/Bauzeichner Schwerpunkt Architektur, Schwerpunkt Ingenieurbau und Schwerpunkt Tief-, Straßen- und Landschaftsbau

Beton- und Stahlbetonbauerin / Beton- und Stahlbetonbauer

Dachdeckerin/Dachdecker Schwerpunkt Abdichtungstechnik, Schwerpunkt Außenwandbekleidungstechnik, Schwerpunkt Dachdeckungstechnik, Schwerpunkt Energietechnik an Dach und Wand und Schwerpunkt Reetdachtechnik

Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerin / Fliesen-, Platten- und Mosaikleger

Geomatikerin/Geomatiker

Glaserin/Glaser Fachrichtung Verglasung und Glasbau

Schornsteinfegerin/Schornsteinfeger

Straßenbauerin/Straßenbauer

Straßenwärterin/Straßenwärter

Tiefbaufacharbeiterin/Tiefbaufacharbeiter Schwerpunkt Brunnen- und Spezialtiefbauarbeiten, Schwerpunkt Kanalbauarbeiten, Schwerpunkt Rohrleitungsbauarbeiten, Schwerpunkt Straßenbauarbeiten

Trockenbaumonteurin/Trockenbaumonteur

Vermessungstechnikerin/Vermessungstechniker

Holztechnik

Bootsbauerin/Bootsbauer Fachrichtung Neu-, Aus- und Umbau und Fachrichtung Technik

Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice

Holzmechanikerin/Holzmechaniker Fachrichtung Herstellen von Möbeln und Innenaussteilen

Textiltechnik und Bekleidung

Maßschuhmacherin/Maßschuhmacher Fachrichtung Maßschuhe

Orthopädienschuhmacherin/Orthopädienschuhmacher

Sattlerin/Sattler Fachrichtung Fahrzeugsattlerei, Fachrichtung Reitsportsattlerei und Fachrichtung Feintäschnerei

Segelmacherin/Segelmacher

Verfahrenstechnik

Biologielaborantin/Biologielaborant

Chemikantin/Chemikant

Chemielaborantin/Chemielaborant

Chemielaborjungwerkerin/Chemielaborjungwerker

Fachkraft für Abwassertechnik

Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft

Fachkraft für Wasserversorgungstechnik

Gebäudereinigerin/Gebäudereiniger

Produktionsfachkraft Chemie

Druck- und Medientechnik

Buchbinderin/Buchbinder

Mediengestalterin/Mediengestalter Digital und Print Fachrichtung Beratung und Planung, Fachrichtung Konzeption und Visualisierung und Fachrichtung Gestaltung und Technik

Maschinen- und Anlagenführerin/-führer Schwerpunkt Druckweiter- und Papierverarbeitung

Medientechnologin/Medientechnologe Druck

Medientechnologin/Medientechnologe Druckverarbeitung

Medientechnologin/Medientechnologe Siebdruck

Farbtechnik und Raumgestaltung

Bauten- und Objektbeschichterin / Bauten- und Objektbeschichter

Fahrzeuglackiererin/Fahrzeuglackierer

Gestalterin/Gestalter für visuelles Marketing

Malerin und Lackiererin / Maler und Lackierer Fachrichtung Bauten und Korrosionsschutz

Polster- und Dekorationsnäherin / Polster- und Dekorationsnäher

Polsterin/Polsterer

Raumausstatterin/Raumausstatter Schwerpunkt Boden, Schwerpunkt Polstern, Schwerpunkt Raumdekoration und Schwerpunkt Licht-, Sicht- und Sonnenschutz

Gesundheit

Augenoptikerin/Augenoptiker

Medizinische Fachangestellte / Medizinischer Fachangestellter

Operationstechnische Angestellte / Operationstechnischer Angestellter (auslaufend)

Tiermedizinische Fachangestellte / Tiermedizinischer Fachangestellter

Zahnmedizinische Fachangestellte / Zahnmedizinischer Fachangestellter

Zahntechnikerin/Zahntechniker

Ernährung und Hauswirtschaft

Fachverkäuferin/Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk Schwerpunkt Konditorei

Fachkraft für Lebensmitteltechnik

Fachkraft für Speiseeis

Konditorin/Konditor

Maschinen- und Anlagenführerin / Maschinen- und Anlagenführer Schwerpunkt Lebensmitteltechnik

Milchtechnologin/Milchtechnologe

Agrarwirtschaft

Fachkraft Agrarservice

Forstwirtin/Forstwirt

Gärtnerin/Gärtner Fachrichtung Gemüsebau, Fachrichtung Zierpflanzenbau, Fachrichtung Staudengärtnerei, Fachrichtung Friedhofsgärtnerei, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau und Fachrichtung Baumschule

Pferdewirtin/Pferdewirt Fachrichtung Klassische Reitausbildung, Fachrichtung Pferdehaltung und Service, Fachrichtung Pferderennen, Fachrichtung Pferdezucht und Fachrichtung Spezialreitweisen

Tierpflegerin/Tierpfleger Fachrichtung Forschung und Klinik, Fachrichtung Zoo und Fachrichtung Tierheim und Tierpension

Tierwirtin/Tierwirt Fachrichtung Rinderhaltung, Fachrichtung Schweinehaltung und Fachrichtung Schäferei

IX. Treffen des SHIBB mit Stakeholdern

	Termin	Stakeholder
1	26.08.2022	HWK Flensburg und HWK Lübeck, IHK Flensburg, IHK Kiel und IHK Lübeck
	01.09.2022	Schulleitungen-Dienstversammlung
	17.11.2022	Schulleitungen-Dienstversammlung
	24.11.2022	BBZ Bad Segeberg
5	28.11.2022	Schleswig-Holsteinischer Landkreistag
	02.12.2022	Kreis Herzogtum Lauenburg
	07.12.2022	Landeshauptstadt Kiel
	09.12.2022	Kreis Pinneberg mit BS Elmshorn und BS Pinneberg
	13.12.2022	RBZ Wirtschaft Kiel
10	15.12.2022	Hansestadt Lübeck
	19.12.2022	Hannah-Arendt-Schule Flensburg, Eckener Schule Flensburg und Handelslehranstalt Flensburg
	20.12.2022	Kreis Dithmarschen und BBZ Dithmarschen
	09.01.2023	BBZ Norderstedt
	16.01.2023	RBZ am Schützenpark Kiel, RBZ am Königsweg Kiel
15	17.01.2023	Kreis Stormarn
	18.01.2023	Hanse-Schule Lübeck, Gewerbeschule Lübeck
	19.01.2023	Kreis Ostholstein mit BS Eutin und BS Oldenburg
	20.01.2023	Theodor-List-Schule Neumünster, Elly-Heuss-Knapp-Schule Neumünster und Walther-Lehmkuhl-Schule Neumünster
	23.01.2023	BBZ Mölln
20	25.01.2023	Kreis Rendsburg Eckernförde mit BBZ Rendsburg-Eckernförde und BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg
	26.01.2023	Friedrich-List-Schule Lübeck, Emil-Possehl-Schule Lübeck und Dorothea-Schlözer-Schule Lübeck
	27.01.2023	Kreis Plön und BBZ Plön
	30.01.2023	Kreis Schleswig-Flensburg und BBZ Schleswig
	02.02.2023	RBZ Steinburg in Itzehoe
25	10.02.2023	Stadt Neumünster
	15.02.2023	BS Ahrensburg
	16.02.2023	BS Bad Oldesloe
	17.02.2023	RBZ Technik Kiel
	20.02.2023	Kreis Steinburg
30	23.02.2023	Trägerverband Landesberufsschulen Rendsburg (HWK Flensburg)
	27.02.2023	Kreis Nordfriesland
	06.03.2023	BS Husum und BS Niebüll
	08.03.2023	Kammer-Treffen (HWK, IHK usw.)
	16.03.2023	Schulleitungen-Dienstversammlung
35	22.03.2023	Stadt Flensburg
	29.03.2023	Landesinnungsverband des Bäckerhandwerks Schleswig-Holstein

	25.04.2023	Kammer-Treffen (HWK, IHK usw.)
	02.05.2023	Bezirkspersonalrat
	13.05.2023	Ärzttekammer Schleswig-Holstein
40	30.05.2023	Landesinnung Schneid-, Schleiftechnik- und Büchsenmacher Hamburg und Schleswig-Holstein
	31.05.2023	Verband des Kraftfahrzeuggewerbes Schleswig-Holstein
	31.05.2023	Fachverband Tischler Nord
	08.06.2023	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
	08.06.2023	Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
45	13.06.2023	Landesinnungsverband des Maler- und Lackiererhandwerks Schleswig-Holstein
	19.06.2023	Steuerberaterkammer Schleswig-Holstein
	20.06.2023	Landesinnung des Mode schaffenden Handwerks Schleswig-Holstein
	20.06.2023	Kammer-Treffen (HWK, IHK usw.)
	20.06.2023	Landesschülervertretung der Berufsbildenden Schulen
50	21.06.2023	Metallgewerbeverband Nord
	22.06.2023	Landesinnung LandBauTechnik Nord
	22.06.2023	Theodor-Litt-Schule Neumünster, Hanse-Schule Lübeck (Runder Tisch Personaldienstleistungskaufrau/-mann)
	23.06.2023	Emil-Possehl-Schule Lübeck, BBZ Norderstedt (Runder Tisch Verfahrensmechaniker/-in)
	23.06.2023	BS Ahrensburg, BBZ Dithmarschen, BS Elmshorn, Eckener Schule Flensburg, BS Husum, RBZ Steinburg, RBZ Technik Kiel, Emil-Possehl-Schule Lübeck, BBZ Mölln, Walther-Lehmkuhl-Schule Neumünster, BS Niebüll, BBZ Norderstedt, BBZ Rendsburg-Eckernförde, BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg, BBZ Schleswig (Runder Tisch Metall-Cluster)
55	29.06.2023	Fachverband der Floristen
	03.07.2023	Regionalkonferenz Raum Kiel-Neumünster und Umgebung
	04.07.2023	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
	04.07.2023	Schleswig-Holsteinische Rechtsanwaltskammer
	06.07.2023	Fachverband Sanitär-Heizung-Klima Schleswig-Holstein
60	07.07.2023	Stadt Kiel, Eckener Schule Flensburg, BS Husum, RBZ Steinburg, RBZ Technik Kiel, Emil-Possehl-Schule Lübeck, BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg (Runder Tisch Technische(r) Produktdesigner/-in und Systemplaner/-in)
	07.07.2023	Landesinnungsverband der Elektro- und Informationstechnik Schleswig-Holstein
	10.07.2023	Kammer-Treffen (HWK, IHK usw.)
	11.07.2023	Stadt Flensburg, Stadt Kiel, Handelslehranstalt Flensburg, RBZ Wirtschaft Kiel (Runder Tisch Verwaltungsfachangestellte Fachrichtung Bundesverwaltung)
	11.07.2023	Baugewerbeverband Schleswig-Holstein
65	12.07.2023	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein / Unterausschuss Gartenbau

	12.07.2023	Landesinnungsverband des Friseurhandwerks und der Kosmetiker Schleswig-Holstein
	13.07.2023	Fleischer-Verband Schleswig-Holstein
	24.08.2023	NAH-SH
	28.08.2023	Kammer-Treffen (HWK, IHK usw.)
70	31.08.2023	IHK Flensburg
	11.09.2023	Kreisfreie Städte
	14.09.2023	Fachverband Tischler Nord / Bildungsausschuss
	15.09.2023	Regionalkonferenz Raum Hamburger Umland
	18.09.2023	IHK Kiel
75	19.09.2023	Schleswig-Holsteinischer Landkreistag / AG Bildung und Kultur
	25.09.2023	Auszubildendenvertretung, Ausbilder und Betrieb zum Beruf Chemielaborantin/Chemielaborant
	25.09.2023	Regionalkonferenz Raum Flensburg und Umgebung
	27.09.2023	Landesschulbeirat
	27.09.2023	Kammer-Treffen (IHK, HWK usw.)
80	27.09.2023	RBZ Wirtschaft Kiel, Hanse-Schule Lübeck (Runder Tisch Fachkraft für Express- Kurier- und Postdienstleistungen)
	06.10.2023	IHK Lübeck
	09.10.2023	Regionalkonferenz Raum Lübeck und Umgebung
	11.10.2023	BBZ Rendsburg-Eckernförde und BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg
	11.10.2023	Stadt Flensburg, Stadt Kiel, Handelslehranstalt Flensburg, RBZ Wirtschaft Kiel (Runder Tisch Verwaltungsfachangestellte Fachrichtung Bundesverwaltung)
85	12.10.2023	Regionalkonferenz Raum Westküste
	13.10.2023	Stadt Kiel, Eckener Schule Flensburg, BS Husum, RBZ Steinburg, RBZ Technik Kiel, Emil-Possehl-Schule Lübeck, BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg (Runder Tisch Technische(r) Produktdesigner/-in und Systemplaner/-in)
	16.11.2023	Schulleitungen-Dienstversammlung
	22.11.2023	Landesausschuss Berufliche Bildung
	01.12.2023	BS Ahrensburg, BBZ Dithmarschen, BS Husum, RBZ Steinburg, RBZ am Schützenpark Kiel, Dorothea-Schlözer-Schule Lübeck, BBZ Mölln, Elly-Heuss-Knapp-Schule Neumünster, BS Oldenburg, BBZ Plön, BBZ Rendsburg-Eckernförde, BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg, BBZ Schleswig (Runder Tisch Hauswirtschaft)
90	04.12.2023	Kammer-Treffen (IHK, HWK usw.)
	06.12.2023	Emil-Possehl-Schule Lübeck, BBZ Norderstedt (Runder Tisch Verfahrensmechaniker/-in)
	08.12.2023	BS Bad Oldesloe, BBZ Bad Segeberg (Regionaler Tisch)
	11.12.2023	BS Husum, BS Niebüll (Regionaler Tisch)
	15.12.2023	AG Land und Schulträger
95	19.12.2023	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein / Bildungsausschuss
	04.01.2024	Kommunale Landesverbände (Städteverband Schleswig-Holstein, Schleswig-Holsteinischer Landkreistag)

	11.01.2024	BS Eutin, BS Oldenburg, Kreis Ostholstein (Regionaler Tisch)
	15.01.2024	Stadt Flensburg, Kreis Schleswig-Flensburg, Eckener Schule Flensburg, Hannah-Arendt-Schule Flensburg, Handelslehranstalt Flensburg, BBZ Schleswig (Regionaler Tisch)
	19.01.2024	Kreis Herzogtum Lauenburg, BBZ Mölln (Regionaler Tisch Kreis Herzogtum Lauenburg)
100	23.01.2024	Kreis Pinneberg
	23.01.2024	BBZ Dithmarschen, BS Eutin, Handelslehranstalt Flensburg, BS Husum, RBZ Wirtschaft Kiel, Hanse-Schule Lübeck, Theodor-Litt-Schule Neumünster, BBZ Norderstedt, BS Pinneberg (Runder Tisch Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/-r)
	24.01.2024	Kreis Rendsburg Eckernförde mit BBZ Rendsburg-Eckernförde und BBZ am Nord-Ostsee-Kanal (Regionaler Tisch)
	25.01.2024	Eckener Schule Flensburg, BS Husum, RBZ Itzehoe, RBZ Technik Kiel, Emil-Possehl-Schule Lübeck, BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg (Runder Tisch Technische(r) Produktdesigner/-in und Systemplaner/-in)
	25.01.2024	BBZ Dithmarschen, Handelslehranstalt Flensburg, RBZ Wirtschaft Kiel, Hanse-Schule Lübeck, BBZ Rendsburg-Eckernförde, BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg (Runder Tisch Kauffrau/-mann für Digitalisierungsmangement/IT-Systemmanagement)
	29.01.2024	Kammer-Treffen (HWK Lübeck, HWK Flensburg, Handwerk Schleswig-Holstein, IHK Lübeck, IHK Kiel, IHK Flensburg)
105	30.01.2024	Unternehmensverband Nord
	31.01.2024	Bezirkspersonalrat
	01.02.2024	Kreis Dithmarschen, Kreis Steinburg, BBZ Dithmarschen, RBZ Steinburg (Regionaler Tisch Kreis Dithmarschen-Kreis Steinburg)
	05.02.2024	BS Ahrensburg, BBZ Dithmarschen, BS Elmshorn, Eckener Schule Flensburg, BS Husum, RBZ Itzehoe, RBZ Technik Kiel, Emil-Possehl-Schule Lübeck, BBZ Mölln, Walther-Lehmkuhl-Schule Neumünster, BS Niebüll, BBZ Norderstedt, BBZ Rensburg-Eckernförde, BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg, BBZ Schleswig (Runder Tisch Metall-Cluster)
	07.02.2024	BS Elmshorn, Eckener Schule Flensburg, RBZ Technik Kiel, Emil-Possehl-Schule Lübeck, BBZ Mölln, Walter-Lehmkuhl-Schule Neumünster, BBZ Norderstedt, BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg (Runder Tisch Elektroniker/-in für Betriebstechnik)
110	07.02.2024	BS Elmshorn, BS Husum, RBZ Technik Kiel, Emil-Possehl-Schule Lübeck, Walther-Lehmkuhl-Schule Neumünster, BS Niebüll, BBZ Rensburg-Eckernförde (Runder Tisch Elektroniker/-in für Geräte und Systeme)
	08.02.2024	Kreis Segeberg
	12.02.2024	BBZ Dithmarschen, BS Eutin, Handelslehranstalt Flensburg, RBZ Wirtschaft Kiel, Hanse-Schule Lübeck, Theodor-Litt-Schule Neumünster, BS Niebüll, BBZ Norderstedt, BS Pinneberg, BBZ Rensburg-Eckernförde, BBZ Schleswig, RBZ Steinburg (Runder Tisch Steuerfachangestellte)

	13.02.2024	BS Eutin, BS Oldenburg, Kreis Ostholstein (Regionaler Tisch)
	13.02.2024	Kreis Nordfriesland, BS Husum, BS Niebüll (Regionaler Tisch)
115	14.02.2024	Kreis Stormarn, Kreishandwerkerschaft Stormarn, BS Ahrensburg (Regionaler Tisch Kreis Stormarn / Ahrensburg)
	14.02.2024	Steuerberaterkammer Schleswig-Holstein
	16.02.2024	Hansestadt Lübeck, Emil-Possehl-Schule Lübeck, Gewerbeschule Lübeck, Dorothea-Schlözer-Schule Lübeck, Friedrich-List-Schule Lübeck, Hanse-Schule Lübeck (Regionaler Tisch Lübeck)
	19.02.2024	Kreis Rendsburg Eckernförde mit BBZ Rendsburg-Eckernförde und BBZ am Nord-Ostsee-Kanal (Regionaler Tisch)
	21.02.2024	Kreis Pinneberg, Kreishandwerkerschaft Pinneberg, BS Elmshorn, BS Pinneberg (Regionaler Tisch)
120	22.02.2024	Treffen mit Landtagsfraktionen der Landesregierung (CDU, Grüne)
	22.02.2024	Landeshauptstadt Kiel, RBZ am Schützenpark Kiel, RBZ Technik Kiel, RBZ Wirtschaft Kiel (Regionaler Tisch)
	26.02.2026	BBZ Dithmarschen, BS Elmshorn, Hannah-Arendt-Schule Flensburg, RBZ am Königsweg Kiel, Gewerbeschule Lübeck, BBZ Mölln, BBZ Plön, BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg, BBZ Schleswig (Runder Tisch Bäckerin, FVK Bäckerei, Fleischer/-in und FVK Fleischerei)
	28.02.2024	Deutsche Post AG
	28.02.2024	Landesschulbeirat
125	29.02.2024	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein / Unterausschuss Gartenbau
	02.03.2024	Schleswig-Holsteinische Rechtsanwaltskammer / Berufsbildungsausschuss
	06.03.2024	Schulleitungen-Dienstversammlung
	06.03.2024	Kreis Plön / Kultur-und Bildungsausschuss
	07.03.2024	Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
130	12.03.2024	Landkreistag: Bildungsausschuss
	12.03.2024	IHK Kiel: Berufsbildungsausschuss
	14.03.2024	HWK Flensburg: Berufsbildungsausschuss
	18.03.2024	Ministerium für Justiz und Gesundheit Schleswig-Holstein
	26.03.2024	Landesausschuss Berufliche Bildung
135	26.03.2024	Bildungsausschuss des Landkreistages
	22.04.2024	Kreis Rendsburg-Eckernförde, Verwaltungsräte des BBZ Rendsburg-Eckernförde und des BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg
	24.04.2024	Bezirkspersonalrat
	25.04.2024	IHK Flensburg, IHK Kiel, IHK Lübeck
	26.04.2024	Mitgliederversammlung Schleswig-Holsteinischer Landkreistag
140	30.04.2024	Treffen der schleswig-holsteinischen Landräte
	02.05.2024	Treffen mit Landtagsfraktionen der Landesregierung (CDU, Grüne)
	06.05.2024	Kreis Herzogtum Lauenburg

	16.05.2024	Bürgermeisterseminar des Städteverbands Schleswig-Holstein
	16.05.2024	Ausschuss des Kreises Pinneberg für Schule, Kultur und Sport
145	21.05.2024	HWK Flensburg und HWK Lübeck
	21.05.2024	Landeschülerversammlung der Berufsbildenden Schulen
	22.05.2024	NGG-Region Schleswig-Holstein Nord
	22.05.2024	Kreis Steinburg mit RBZ Steinburg
	22.05.2024	Metallgewerbeverband Nord
150	23.05.2024	Baugewerbeverband Schleswig-Holstein
	23.05.2024	Fleischer-Verband Schleswig-Holstein
	23.05.2024	DGB Nord
	23.05.2024	Landesinnung LandBauTechnik Nord
	27.05.2024	Kreis Segeberg
155	29.05.2024	Kreis Plön mit BBZ Plön
	29.05.2024	Stadt Neumünster
	30.05.2024	Bildungsausschuss der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
	03.06.2024	BS Ahrensburg, BBZ Dithmarschen, Handelslehranstalt Flensburg, BS Husum, RBZ Wirtschaft Kiel, Friedrich-List-Schule Lübeck, Theodor-Litt-Schule Neumünster, BS Oldenburg, BS Pinneberg, (Runder Tisch zum Beruf Kauffrau/-mann im E-Commerce)
	03.06.2024	Hansestadt Lübeck mit Hanse-Schule Lübeck, Gewerbeschule Lübeck, Friedrich-List-Schule Lübeck, Emil-Possehl-Schule Lübeck und Dorothea-Schlözer-Schule Lübeck
160	04.06.2024	Regionale Ausbildungsbetreuer/-innen
	04.06.2024	IHK Lübeck
	05.06.2024	Verband des Kraftfahrzeuggewerbes Schleswig-Holstein
	05.06.2024	Kreis Rendsburg-Eckernförde
	05.06.2024	Wirtschaftsrat der CDU
165	06.06.2024	BS Ahrensburg, BBZ Dithmarschen, BS Elmshorn, Eckener Schule Flensburg, BS Husum, RBZ Itzehoe, RBZ Technik Kiel, Emil-Possehl-Schule Lübeck, BBZ Mölln, Walther-Lehmkuhl-Schule Neumünster, BS Niebüll, BBZ Norderstedt, BBZ Rendsburg-Eckernförde, BBZ Schleswig u.v.m. (Runder Tisch Metall-Cluster)
	06.06.2024	Bildungsausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages
	07.06.2024	Stadt Flensburg (mit Hannah-Arendt-Schule Flensburg, Eckener Schule Flensburg und Handelslehranstalt Flensburg)
	07.06.2024	Kreis Schleswig-Flensburg (mit BBZ Schleswig)
	10.06.2024	Kreis Nordfriesland mit BS Husum und BS Niebüll
170	10.06.2024	Stephanie Koch (Floristin, Itzehoe)
	11.06.2024	Landesinnungsverband des Bäckerhandwerks Schleswig-Holstein
	12.06.2024	Kreis Ostholstein
	13.06.2024	IHK Kiel
	13.06.2024	IHK Flensburg / Fachausschuss Wirtschaft und Bildung

175	14.06.2024	Elternvertretung der Berufsbildenden Schulen
	17.06.2026	Kreis Stormarn mit BS Bad Oldesloe und BS Ahrensburg
	17.06.2026	Kreis Pinneberg
	18.06.2024	Stadt Eckernförde mit Kreis Rendsburg-Eckernförde, BBZ Rendsburg-Eckernförde und BBZ am Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg
	18.06.2024	Landeshauptstadt Kiel
180	26.06.2024	Landesinnungsverband des Maler- und Lackiererhandwerks Schleswig-Holstein
	26.06.2024	Kreis Dithmarschen mit BBZ Dithmarschen
	27.06.2024	Unternehmensverband Nordmetall
183	02.07.2024	Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein

X. Glossar

BBIG:

Berufsbildungsgesetz.

BBZ:

Berufsbildungszentrum, rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts (RBZ).

Bezirksfachklasse (BFK):

Die Auszubildenden eines Berufs aus dem Einzugsbereich mehrerer Berufsschulen werden an einer dieser Schule unterrichtet (Schleswig-Holsteinisches Schulgesetz § 88 Abs. 3).

BS:

Berufliche Schule, nicht-rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts.

EFRE:

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Gabelbeschulung:

Verschiedene Berufe können laut Rahmenlehrplänen im ersten und mitunter auch im zweiten Lehrjahr gemeinsam beschult werden und werden erst danach getrennt unterrichtet.

HWK:

Handwerkskammer.

IHK:

Industrie- und Handelskammer.

KMK:

In der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (kurz: Kultusministerkonferenz) arbeiten die für Bildung und Erziehung, Hochschulen und Forschung sowie kulturelle Angelegenheiten zuständigen Ministerinnen und Minister bzw. Senatorinnen und Senatoren der Länder zusammen.

Landesberufsschule (LBS):

Berufsschule, die alle Auszubildenden Schleswig-Holsteins, die einen bestimmten Beruf erlernen, besuchen müssen (Schleswig-Holsteinisches Schulgesetz § 88 Abs. 3).

Planstellenzuweisungsverfahren (PZV):

Nach dem PZV benötigt eine Berufsschulklasse durchschnittlich zwanzig Schülerinnen und Schüler (je nach Fachrichtung zwischen 18 und 22), um die volle Zuweisung von Lehrkräftestunden zu erhalten.

RBZ:

Regionales Berufsbildungszentrum, rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts.

REACT:

Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe

Schleswig-Holsteinisches Schulgesetz § 24 Abs. 5:

Der Artikel lautet: „Die Aufnahme in berufsbildende Schulen erfolgt im Rahmen der von der Schulaufsichtsbehörde festgesetzten Aufnahmemöglichkeiten. Bei Berufsschulen ist (...) die zuständige Schule zu besuchen. Die Zuständigkeit richtet sich danach, in welchem Gebiet die zum Schulbesuch Verpflichteten ihre Ausbildungsstätte haben. (...) Mit Zustimmung ihres Ausbildungsbetriebes können die zum Schulbesuch Verpflichteten an einer anderen als der zuständigen Schule im Rahmen verfügbarer Plätze in vorhandenen Klassen aufgenommen werden, wenn diese näher oder verkehrsgünstiger zu ihrer Wohnung oder Ausbildungsstätte liegt.“

Das heißt: Die Auszubildenden besuchen die berufsbildende Schule des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt, in dem bzw. der ihr Betrieb liegt - Ausnahme: eine andere Schule liegt näher.

Die Wegezeit zur Berufsschule, die zumutbar ist, bevor einem Antrag auf Schulwechsel stattgegeben werden darf, soll im Zuge der Umsetzung des Masterplanes auf 60 Minuten (ÖPNV) festgelegt werden, so dass sich zum einen für Auszubildende v.a. aus dem ländlichen Raum die Fahrzeiten zur Schule möglichst nicht weiter verlängern und dass zum anderen Schulen im Umland der Oberzentren bzgl. ihrer Auszubildendenzahlen stabilisiert werden, um diese Berufe weiter anbieten zu können.

Splitterberuf/Splitterberufeliste:

Berufe, in denen zwar in Schleswig-Holstein ausgebildet wird, für die man aber in einem anderen Bundesland zur Berufsschule gehen muss - oder umgekehrt. Alle Berufe, die in Deutschland als Splitterberufe beschult werden, sind in der sog. Splitterberufeliste („Liste der anerkannten Ausbildungsberufe, für welche länderübergreifende Fachklassen eingerichtet werden“) zusammengestellt.

SuS:

Schülerinnen und Schüler.